



POLARIS®

Betriebsanleitung für Wartung und Sicherheit

OUTLAW® 110
SPORTSMAN® 110

**Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam durch.
Sie enthält wichtige Sicherheitsinformationen.
Aufsicht von Erwachsenen ist jederzeit notwendig.
Personen unter 10 Jahren ist das Fahren des Fahrzeugs untersagt.**

WARNUNG

Alle Anweisungen und Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung sowie auf den Produktaufklebern müssen gelesen, verstanden und eingehalten werden. Missachtung der Sicherheitshinweise kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht in geschlossenen Räumen betrieben werden. Die bei laufendem Motor entstehenden Motorabgase können in geschlossenen oder schlecht durchlüfteten Räumen zu Gesundheitsschäden führen.

**Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam durch.
Sie enthält wichtige Sicherheitsinformationen.
Aufsicht von Erwachsenen ist jederzeit notwendig.
Personen unter 10 Jahren ist das Fahren des Fahrzeugs untersagt.**

Besuchen Sie uns unter www.polarisgermany.de



POLARIS®, SPORTSMAN® und OUTLAW® sind Marken der POLARIS Industries Inc.

Copyright 2016 POLARIS Industries Inc. Alle Angaben in dieser Publikation entsprechen den aktuellsten Produktdaten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Da laufend Verbesserungen an Design und Qualität der hergestellten Bauteile vorgenommen werden, sind geringfügige Abweichungen zwischen der Fahrzeugausstattung und den Angaben in dieser Publikation möglich. Die Abbildungen und/oder Verfahrensbeschreibungen in dieser Publikation sind lediglich als Orientierungshilfe zu verstehen. Wir haften nicht für Auslassungen oder unrichtige Angaben. Jede Reproduktion oder Wiederverwendung der in diesem Dokument enthaltenen Abbildungen und/oder Verfahrensbeschreibungen, sei es ganz oder auszugsweise, ist ausdrücklich untersagt.

Die Originalausgabe der Betriebsanleitung für dieses Fahrzeug ist in englischer Sprache verfasst. Ausgaben in anderen Sprachen sind Übersetzungen der Originalausgabe.

Betriebsanleitung für OUTLAW 110/SPORTSMAN 110

Teile-Nr. 9927393-de

Sehr geehrte Eltern,

wir sind der Ansicht, dass Ihre Kinder die Gelegenheit haben sollten, das Polaris-Fahrerlebnis mit Ihnen zusammen zu erleben. Wir haben diese Betriebsanleitung bereitgestellt, damit Sie und Ihre Kinder sich über den sicheren Betrieb und die Pflege Ihres neuen ATV informieren können.

Ein POLARIS-ATV ist kein Spielzeug und der Betrieb kann mit Gefahren verbunden sein. Sorgen Sie dafür, dass jedes Kind, das mit dem ATV fahren wird, zuvor einen Trainingskurs absolviert. Sorgen Sie dafür, dass alle Fahrer die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung verstehen und sich daran halten.

Gestatten Sie Kinder unter 18 Jahren nie, ein ATV ohne Beaufsichtigung durch Erwachsene zu fahren. Kinder unterscheiden sich in ihren Fertigkeiten, körperlichen Fähigkeiten sowie ihrem Urteilsvermögen. Manche Kinder sind nicht in der Lage, ein ATV sicher zu fahren. Erlauben Sie die weitere Nutzung nur dann, wenn Sie sich sicher sind, dass Ihr Kind über die Fähigkeiten und Reife für einen sicheren Betrieb des ATV verfügt.

Im Interesse der Sicherheit Ihres Kindes müssen Sie sich davon überzeugen, dass Ihr Kind in der Lage ist, alle Bedienelemente des ATV zu erreichen und zu bedienen, wie z. B. den Lenker, die Bremshebel, den Gashebel und den Motorabschalter.

Das vorbeugende Wartungsprogramm in dieser Betriebsanleitung sorgt dafür, dass alle wichtigen Bauteile des ATV für Kinder in regelmäßigen Zeitabständen gründlich geprüft werden. Bitte halten Sie sich an die Anweisungen und Empfehlungen dieser Betriebsanleitung.

Willkommen

Liebe Kinder,

Bevor Ihr mit Eurem neuen POLARIS-ATV losfahrt, gibt es einige wichtige Dinge, die Ihr wissen müsst. Ihr müsst lernen, wie Ihr Euch und andere in Eurem Umfeld beim Fahren schützt. Eure Eltern und Polaris möchten, dass Ihr beim Fahren mit Eurem neuen ATV Spaß habt. Deswegen ist es sehr wichtig, dass Ihr diese Informationen in der Betriebsanleitung lest und versteht. Außerdem müsst Ihr einen ATV-Fahrerkurs absolvieren, bevor Ihr zum ersten Mal fahrt.

Bittet Eure Eltern, Euch alles zu erklären, was Euch nicht ganz klar ist, und haltet Euch genau an die gelesenen Warnhinweise und Anweisungen. Eure Sicherheit und die Sicherheit anderer stehen an erster Stelle und müssen stets bedacht werden. Fahrt niemals alleine mit dem ATV. Sorgt immer dafür, dass ein Erwachsener zuschaut, wenn Ihr fahrt.

Fahrt vorsichtig und viel Spaß beim Fahren mit Eurem neuen POLARIS-ATV!

Inhaltsübersicht

Einleitung	6
Sicherheit	8
Abschnitt für Jugendliche	39
Das ATV kennen lernen	40
Prüfung vor Fahrtantritt	47
Regeln zur Fahrt	50

Abschnitt für Erwachsene	55
Fahrzeug-Identifikationsnummern	56
Ausstattungsmerkmale und Bedienelemente ..	57
Betrieb	67
Emissionsbegrenzungssysteme	94
Wartung	96
Technische Daten	158
Beheben von Störungen	162
Garantie	167
Wartungsprotokoll	172
Index	175

Einleitung

Signalwörter und Symbole

In dieser Betriebsanleitung und am Fahrzeug selbst werden die nachfolgend beschriebenen Signalwörter und Symbole verwendet. Wo immer diese Wörter und Symbole anzutreffen sind, geht es um Ihre Sicherheit. Bitte prägen Sie sich die Bedeutung dieser Wörter und Symbole ein, bevor Sie die Betriebsanleitung lesen.



Das Sicherheitswarnsymbol weist auf einen Umstand hin, der eine Verletzungsgefahr darstellt.

GEFAHR

Das Signalwort **GEFAHR** weist auf eine gefährliche, zu vermeidende Situation hin, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

WARNUNG

Das Signalwort **WARNUNG** weist auf eine gefährliche, zu vermeidende Situation hin, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

ACHTUNG

Das Signalwort **ACHTUNG** weist auf eine gefährliche, zu vermeidende Situation hin, die zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

HINWEIS

Das Signalwort **HINWEIS** weist auf eine Situation hin, die zu Sachbeschädigung führen kann.



Das Verbotssymbol weist auf eine Verhaltensweise hin, die zu **VERMEIDEN** ist, um einer Gefahr vorzubeugen.



Das Gebotssymbol weist auf eine Maßnahme hin, die zur Gefahrenvermeidung ergriffen werden **MUSS**.

WARNUNG

Missachten der Warnhinweise und der Sicherheitsvorkehrungen in dieser Betriebsanleitung kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Ein POLARIS-ATV ist kein Spielzeug und der Betrieb kann mit Gefahren verbunden sein. Das Fahrverhalten dieses Fahrzeugs ist nicht mit dem anderer Fahrzeuge wie Motorräder oder Autos vergleichbar. Das Missachten bestimmter Vorsichtsregeln kann zu Kollisionen führen oder das Fahrzeug kann sich überschlagen, selbst bei Routinemanövern wie Abbiegen, Befahren von Steigungen oder Überfahren von Hindernissen.

- Lesen Sie diese Betriebsanleitung. Machen Sie sich mit der Bedeutung aller Sicherheitswarnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsabläufe vertraut, bevor Sie ein POLARIS-ATV bedienen. Bewahren Sie diese Betriebsanleitung in der Nähe des ATV auf.
- Fahren Sie nie ein ATV, ohne sich sorgfältig einweisen zu lassen. Nehmen Sie an einem Schulungskurs teil.
- Im Interesse der Sicherheit Ihres Kindes müssen Sie sich davon überzeugen, dass Ihr Kind in der Lage ist, alle Bedienelemente des ATV zu erreichen und zu bedienen, wie z. B. den Lenker, die Bremshebel, den Gashebel und den Motorabschalter.
- Halten Sie sich immer an die Altersrichtlinien für Ihr Fahrzeug. Die Modelle mit der Kennzeichnung Y-10+ sind für Kinder ab 10 Jahren konstruiert, die Modelle mit der Kennzeichnung Y-6+ für Kinder ab 6 Jahren. Ein für Erwachsene gebautes und verkauftes ATV darf niemals von Kindern unter 18 Jahren gefahren werden.
- Erlauben Sie Gästen nur dann das Fahren mit dem ATV, wenn sie zuvor diese Betriebsanleitung und alle Aufkleber gelesen und eine zertifizierte Sicherheitsschulung absolviert haben.

Sicherheit

Sicherheitsschulung

POLARIS legt größten Wert auf die ATV-Sicherheitsschulung. POLARIS empfiehlt Ihnen wärmstens, zusammen mit Ihren Familienmitgliedern, die das ATV fahren werden, an einem Schulungskurs teilzunehmen.

Es wurden Ihnen gedruckte Unterlagen ausgehändigt, die Anweisungen für Fahrer zum sicheren Betrieb des ATV enthalten. Bitte lesen Sie diese Unterlagen mit Ihrem Kind in regelmäßigen Zeitabständen durch. Lassen Sie andere Kinder erst dann mit diesem ATV fahren, wenn sie zuvor die Betriebsanleitung gelesen haben.

Sicherheit

Schutzausrüstung

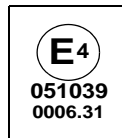
Passe Deine Kleidung stets an die Fahrbedingungen an. Das Fahren eines ATV benötigt Schutzkleidung, die bequem ist und der Verletzungsgefahr entgegenwirkt.

Helm

Das Tragen eines Helms schützt vor schweren Kopfverletzungen. Beim Fahren eines POLARIS-Fahrzeugs immer einen Helm tragen, der die geltenden Sicherheitsvorschriften erfüllt oder übertrifft.

In den USA und Kanada tragen zugelassene Helme ein entsprechendes Prüfzeichen des US-Verkehrsministeriums (DOT).

Zugelassene Helme in Europa, Asien und Ozeanien sind mit dem Zeichen ECE 22.05 versehen. Das ECE-Zeichen besteht aus einem Kreis mit dem Buchstaben E in der Mitte. Daneben ist die Kennnummer des Landes aufgedruckt, das die Zulassung erteilt hat. Außerdem befinden sich auf dem Aufkleber die Zulassungsnummer und die Seriennummer.



Sicherheit

Schutzausrüstung

Augenschutz

Eine gewöhnliche Brille oder Sonnenbrille bietet keinen ausreichenden Augenschutz. Beim Fahren eines POLARIS-Fahrzeugs ist grundsätzlich eine bruchsichere Schutzbrille oder ein Helm mit bruchsicherem Visier zu tragen. POLARIS empfiehlt eine zugelassene persönliche Schutzausrüstung (PSA), die ein Prüfzeichen wie z. B. VESC 8, V-8, Z87.1 oder CE trägt. Sicherstellen, dass der Augenschutz stets sauber gehalten wird.

Handschuhe

Off-Road-Handschuhe mit verstärkten Knöchelpartien sind im Hinblick auf Bequemlichkeit und Schutz am besten geeignet.

Stiefel

Das beste Schuhwerk sind robuste, mindestens knöchelhohe Stiefel mit flachen Absätzen.

Bekleidung

Zum Schutz von Armen und Beinen sollten stets langärmelige Oberbekleidung und lange Hosen getragen werden. Fahrerhosen mit Kniebesatz und ein Pullover mit Schulterpolstern bieten den besten Schutz.

Technische Veränderungen

Ihr POLARIS-Fahrzeug ist bei Einhaltung der Betriebsanleitung ein betriebssicheres Fahrzeug.

WARNUNG! Jegliche Veränderungen am Fahrzeug können die Höchstgeschwindigkeit, Stabilität und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern. Veränderungen, durch welche die Höchstgeschwindigkeit steigt, die Stabilität abnimmt oder sich das Fahrverhalten verändert, können für unerfahrene oder junge Fahrer ein erhöhtes Risiko darstellen und dazu führen, dass sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Die mögliche Folge sind schwere oder tödliche Verletzungen. Verwenden Sie nur von POLARIS zugelassenes Zubehör, um dieses Fahrzeug zu modifizieren. Besprechen Sie mit Ihrem Kind vor der Fahrt alle am Fahrzeug vorgenommenen Änderungen.

Die Garantie Ihres POLARIS-Fahrzeugs erlischt, wenn das Fahrzeug mit nicht von POLARIS zugelassener Zusatzausrüstung ausgestattet wurde und/oder Umbauten vorgenommen wurden, die dazu dienen, seine Geschwindigkeit oder Leistung zu erhöhen.

Sicherheit

Sicherheitswarnungen

⚠ WARNUNG

Bei unsachgemäßem Betrieb des ATV besteht die Gefahr einer Kollision, des Kontrollverlustes, eines Unfalls oder eines Überschlags, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

Lesen Sie auf jeden Fall alle der folgenden Warnhinweise bezüglich der Risikosituationen beim Fahren und wie man sie vermeidet. Diese Warnhinweise dienen der Sicherheit Ihres Kindes. Erklären Sie Ihrem jungen Fahrer auf jeden Fall, dass die in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung beschriebenen Gefahren immer vermieden werden MÜSSEN. Der ordnungsgemäße Betrieb des Fahrzeugs wird im Abschnitt REGELN ZUR FAHRT sowie im Abschnitt BETRIEB der Betriebsanleitung eingehend beschrieben.

Fahrerbeschränkungen/Altersbeschränkungen

Dieses Fahrzeug ist NUR für den Freizeiteinsatz und junge Fahrer bestimmt, die unter der Aufsicht von Erwachsenen fahren.

Personen unter 10 Jahren ist das Fahren des Fahrzeugs untersagt.



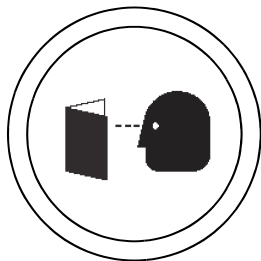
Sicherheitswarnungen

Betrieb ohne Einweisung

Wird dieses ATV ohne fachkundige Einweisung betrieben, besteht ein erhöhtes Unfallrisiko. Der Fahrer muss wissen, wie das ATV in verschiedenen Situationen und unter verschiedenen Geländebedingungen richtig zu handhaben ist.

Anfänger und unerfahrene Fahrer sollten zunächst einen ATV-Fahrerkurs absolvieren. Sie sollten die in dem Kurs gelernten und in der Betriebsanleitung beschriebenen Techniken regelmäßig üben. Siehe Seite 8.

Erlauben Sie Gästen nur dann das Fahren mit dem ATV, wenn sie zuvor diese Betriebsanleitung und alle Aufkleber gelesen und eine zertifizierte Sicherheitsschulung absolviert haben.



Sicherheit

Sicherheitswarnungen

Umgang mit Benzin

Benzin ist äußerst leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen sogar explosionsgefährlich.

- Lassen Sie ein Kind niemals tanken oder mit Benzin umgehen.
- Beim Umgang mit Benzin ist daher stets äußerste Vorsicht geboten.
- Das Fahrzeug nur im Freien bzw. in einem gut belüfteten Bereich und bei abgeschaltetem Motor auftanken.
- Beim Tanken, im Benzin-Lagerbereich sowie in der näheren Umgebung sind Rauchen, offenes Feuer oder Funken unzulässig.
- Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken den Einfüllstutzen nicht befüllen.
- Sollte Benzin auf die Haut oder auf Kleidungsstücke gelangen, sofort mit Seife oder Spülmittel und Wasser waschen und betroffene Kleidung wechseln.

Gefährdung durch Abgase

Motorabgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen. Motor nie in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen.

Die Motorabgase dieses Produkts enthalten Chemikalien, die nachweislich Krebs erregen und zu Geburtsschäden führen oder andere für die Fortpflanzung schädigende Wirkungen haben. Dieses Fahrzeug nur im Freien bzw. an gut belüfteten Orten in Betrieb nehmen.

Sicherheitswarnungen

Versäumnis der Kontrolle vor Fahrtantritt

Wird es vor Fahrtantritt versäumt, das ATV zu überprüfen und seine Betriebssicherheit zu kontrollieren, besteht ein erhöhtes Unfallrisiko. Vor jeder Fahrt den Zustand und die Betriebssicherheit des ATV kontrollieren. Die Inspektions- und Wartungsverfahren und -zeitpläne in dieser Betriebsanleitung konsequent einhalten.

Schutzausrüstung

Betrieb dieses ATV ohne einen zugelassenen Helm, erhöht das Risiko von schweren Kopfverletzungen bei einem Unfall. Betrieb ohne entsprechenden



Augenschutz, kann zu einem Unfall führen und erhöht das Risiko von schweren Verletzungen bei einem Unfall.

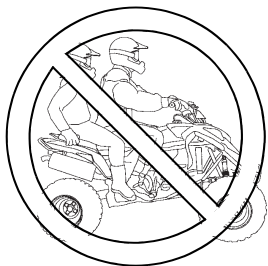
Jederzeit einen zugelassenen, gut sitzenden Helm tragen. Stets Augenschutz (Schutzbrille oder Vollvisier), Handschuhe, Stiefel, lange Ärmel und lange Hosen tragen.

Sicherheit

Sicherheitswarnungen

Mitführen eines Beifahrers

Ein Beifahrer schränkt die Kontrollierbarkeit des Fahrzeugs erheblich ein und kann zu einem Unfall bzw. zum Überschlagen des Fahrzeugs führen. Auf diesem ATV darf kein Beifahrer mitgeführt werden.



Alkohol- und Drogenkonsum

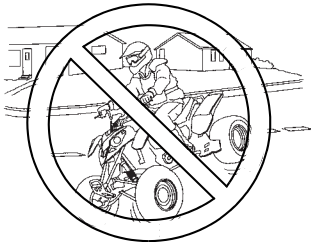
Nach dem Konsum von Alkohol oder Drogen ist beim Fahren des ATVs mit einem eingeschränkten Urteils-, Reaktions- und Wahrnehmungsvermögen sowie einer Beeinträchtigung des Gleichgewichtssinns zu rechnen. Vor oder während dem Fahren eines ATV niemals Alkohol oder Drogen konsumieren.



Sicherheitswarnungen

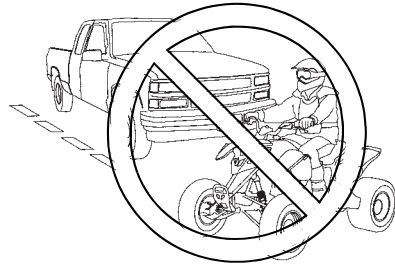
Fahren auf befestigten Flächen

Das Fahren dieses ATV auf befestigten Flächen (einschließlich Bürgersteige, Gehwege, Parkplätze und Fahrwege) kann die Fahreigenschaften negativ beeinflussen, wodurch der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen oder das ATV sich überschlagen kann. Das ATV sollte möglichst nicht auf asphaltierten Straßen eingesetzt werden. ATV-Reifen sind für den Geländeeinsatz bestimmt. Ist das Fahren auf einer Straße unumgänglich, langsam fahren und plötzliches Abbiegen oder Anhalten vermeiden.



Fahren auf öffentlichen Straßen

Wird dieses ATV auf öffentlichen Straßen gefahren, besteht die Gefahr einer Kollision mit einem anderen Fahrzeug. Das ATV nie auf öffentlichen Straßen, Feldwegen oder Schotterwegen fahren.

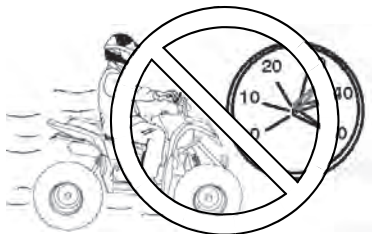


Sicherheit

Sicherheitswarnungen

Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit

Das Fahren des ATVs mit überhöhter Geschwindigkeit erhöht für den Fahrer das Risiko, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren. Die Geschwindigkeit stets dem Gelände, den Sichtverhältnissen, den Betriebsbedingungen und Ihrer Erfahrung als Fahrer anpassen.



Beherrschen des ATVs

Wenn Sie beim Fahren eine Hand vom Lenker oder einen Fuß vom Trittbrett nehmen, können Sie das Fahrzeug nur noch bedingt kontrollieren oder das Gleichgewicht verlieren und vom ATV geschleudert werden. Ein Fuß, der nicht fest auf dem Trittbrett steht, kann versehentlich das Hinterrad berühren.

Während der Fahrt nie die Hände vom Lenker nehmen und beide Füße stets auf den Trittbrettern lassen.



Sicherheitswarnungen

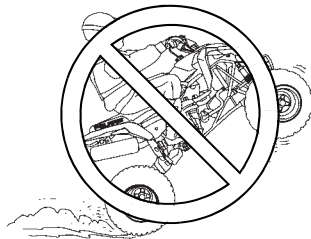
Falsche Kurventechnik

Eine falsche Kurventechnik kann zum Verlust der Bodenhaftung oder der Kontrolle über das Fahrzeug und somit zu einem Unfall oder zum Überschlagen des Fahrzeugs führen. Beim Befahren von Kurven stets die entsprechenden Anweisungen in der Betriebsanleitung befolgen.

Nie abrupt oder in spitzem Winkel abbiegen. Kurven nie mit hoher Geschwindigkeit befahren. Das Fahren von Kurven zunächst mit niedriger Geschwindigkeit üben und erst dann Kurven mit höherer Geschwindigkeit fahren.

Sprünge und Kunststücke

Das Experimentieren mit Hochstarts, Sprüngen und anderen Kunststückversuchen birgt ein erhöhtes Unfallrisiko einschließlich Überschlag. Keine Hochstarts, Sprünge oder sonstige Kunststücke versuchen. Defensiv fahren.

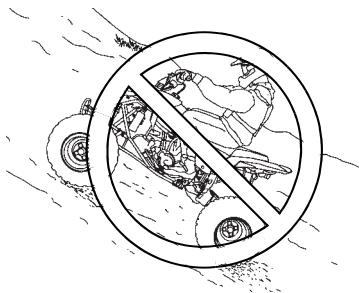


Sicherheit

Sicherheitswarnungen

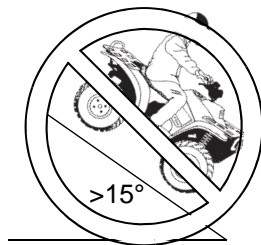
Falsche Technik beim Bergauffahren

Ein falsches Vorgehen beim Befahren von Steigungen kann dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle verliert bzw. sich das Fahrzeug überschlägt. Beim Befahren von Steigungen stets die entsprechenden Anweisungen in der Betriebsanleitung beachten. Siehe Seite 82.



Fahren an steilen Hängen

Beim Befahren sehr steiler Hänge kann sich das Fahrzeug überschlagen. Niemals Hänge befahren, die für das ATV bzw. für Ihr Können zu steil sind. Das ATV nie an Hängen von mehr als 15 Grad einsetzen.



Sicherheitswarnungen

Falsches Vorgehen bei Bergabfahrten

Ein falsches Vorgehen bei Bergabfahrten kann zum Kontrollverlust bzw. Überschlagen des Fahrzeugs führen.

- Bei Bergabfahrten stets die entsprechenden Anweisungen in der Betriebsanleitung befolgen.
HINWEIS: Beim Bremsen am Gefälle ist eine besondere Bremstechnik anzuwenden. Siehe Seite 85.
- Vor dem Befahren einer Gefällstrecke stets das Gelände sorgsam prüfen.
- Verlagern Sie Ihr Gewicht nach hinten.
- Niemals mit hoher Geschwindigkeit bergab fahren.
- Bei Bergabfahrten nicht in einem Winkel fahren, in dem sich das Fahrzeug zu stark seitlich neigen würde. Sofern möglich, immer geradeaus bergab fahren.

Sicherheit

Sicherheitswarnungen

Fahren quer zum Hang

Vom Befahren quer zum Hang wird abgeraten. Ein falsches Vorgehen kann dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle verliert bzw. sich das Fahrzeug überschlägt. Ein Befahren quer zum Hang vermeiden, außer wenn keine andere Möglichkeit besteht.

Ist eine Fahrt quer zum Hang unumgänglich, stets die entsprechenden Anweisungen in der Betriebsanleitung befolgen. Siehe Seite 84.

Unterlassen Sie das Wenden mit dem ATV an Hängen, bis Sie das Wendemanöver gemäß Betriebsanleitung (auf ebenem Boden) beherrschen. Siehe Seite 86.



Sicherheitswarnungen

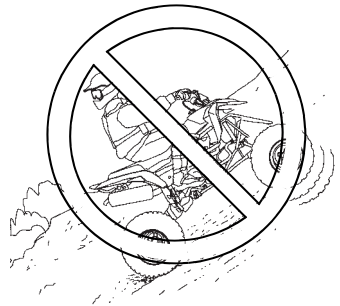
Abwürgen des Motors an Steigungen

Wird der Motor an einer Steigung abgewürgt, rollt das Fahrzeug rückwärts, oder steigt der Fahrer unsachgemäß ab, kann sich das Fahrzeug überschlagen.

Beim Bergauffahren eine konstante Geschwindigkeit aufrechterhalten.

Wenn die Last den Motor überfordert, wie folgt verfahren: Körpergewicht zur Bergseite verlagern. Vorderrad-Bremsen allmählich betätigen (rechter Hebel). Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, auch die Hinterradbremse (linker Hebel) betätigen und dann die Feststellbremse anziehen.

Sollte das ATV abwärts zu rollen beginnen, wie folgt verfahren: Gewicht zur Bergseite verlagern. Nicht versuchen, das Fahrzeug mit Motorkraft aufzuhalten. Beim Rückwärtsrollen nie die Hinterradbremse betätigen. Vorderradbremse langsam betätigen. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, auch die Hinterradbremse betätigen und dann die Feststellbremse anziehen. Auf der Bergseite absteigen. Ist das ATV genau in Bergrichtung abgestellt, kann beiderseits abgestiegen werden. Beim Wenden und Wiederbesteigen des ATVs die Anweisungen in der Betriebsanleitung befolgen. Siehe Seite 86.



Sicherheit

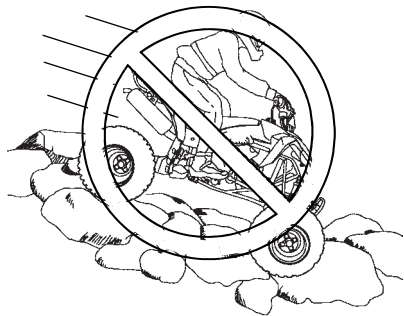
Sicherheitswarnungen

Betrieb auf rutschigem Untergrund

Bei Fahrten auf besonders unebenem, rutschigem oder instabilem Untergrund ist erhöhte Vorsicht geboten, da das Fahrzeug die Bodenhaftung verlieren oder sich überschlagen bzw. der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren kann.

Fahrten auf besonders unebenem, schlüpfrigem oder instabilem Untergrund sollten erst dann unternommen werden, wenn Sie sich durch Lernen und Üben das erforderliche Fahrgeschick angeeignet haben, um das ATV unter solchen Bedingungen kontrollieren zu können.

Auf unebenem, rutschigem oder losem Untergrund ist besondere Vorsicht geboten.

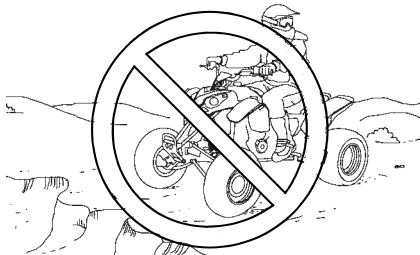


Sicherheitswarnungen

Betrieb in unbekanntem Gelände

In unbekanntem Gelände ist besondere Vorsicht geboten, da anderenfalls ein erhöhtes Unfall- und Überschlagrisiko besteht. In unbekanntem Gelände können verborgene Gesteinsbrocken, Bodenwellen oder Vertiefungen zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen oder das Fahrzeug veranlassen können, sich zu überschlagen.

Bei Fahrten in unbekanntem Gelände langsam fahren und besondere Vorsicht walten lassen. Stets auf Veränderungen in der Beschaffenheit des Geländes achten.



Falsche Reifenwartung

Der Betrieb dieses ATV mit ungeeigneten Reifen oder bei falschem oder uneinheitlichem Reifendruck kann den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug bzw. einen Unfall verursachen.

Verwenden Sie stets Reifen der für Ihr ATV vorgesehenen Größe und des richtigen Typs. Der in der Betriebsanleitung und auf den Sicherheitsaufklebern angegebene Reifendruck muss stets aufrechterhalten werden.

Falsche Fahrtechnik im Rückwärtsgang

Ein falsches Vorgehen beim Rückwärtsfahren kann zum Aufprall auf ein Hindernis oder eine Person führen. Stets die entsprechenden Anweisungen in dieser Betriebsanleitung befolgen. Siehe Seite 79.

Vor dem Einlegen des Rückwärtsgangs (R) stets den Bereich hinter dem ATV auf Hindernisse oder anwesende Personen prüfen. Erst wenn der Weg nach hinten frei ist, langsam zurückstoßen.

Sicherheit

Sicherheitswarnungen

Unsachgemäße Veränderungen am Fahrzeug

Unsachgemäßer Einbau von Zubehör oder unsachgemäße Veränderungen am ATV können die Fahreigenschaften des Fahrzeugs beeinträchtigen und den Verlust der Kontrolle bzw. einen Unfall verursachen.

Das ATV nicht durch unsachgemäße Montage oder Verwendung von Zubehörartikeln verändern. Alle zusätzlich an dem Fahrzeug angebrachten Teile und Zubehörartikel müssen echte POLARIS-Produkte oder gleichwertige, für dieses ATV bestimmte Produkte sein und müssen nach den zugelassenen Anweisungen montiert und verwendet werden. Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.

Überfahren von Hindernissen

Eine falsche Vorgehensweise beim Überfahren von Hindernissen kann zu einem Kontrollverlust bzw. Überschlag führen.

Vor Fahrten in unbekanntem Gelände die Strecke auf mögliche Hindernisse prüfen. Nicht über große Hindernisse wie Felsen oder umgestürzte Bäume fahren. Ist dies unvermeidbar, mit äußerster Vorsicht vorgehen und dabei stets die entsprechenden Anweisungen in dieser Betriebsanleitung befolgen.

Rutschen oder Ausbrechen

Wenn das Fahrzeug rutscht oder ausbricht, kann der Fahrer die Kontrolle verlieren und das Fahrzeug sich überschlagen (wenn die Räder plötzlich wieder Bodenhaftung haben). Auf rutschigem Untergrund wie z. B. Eis langsam fahren und besondere Vorsicht walten lassen, um Rutschen oder Ausbrechen zu vermeiden.

Sicherheitswarnungen

Fahren durch tiefe Gewässer

Beim Durchfahren von tiefem oder rasch fließendem Wasser können die Reifen des ATV zu schwimmen beginnen, was einen Kontrollverlust oder ein Umkippen verursachen kann. Nicht durch tiefe oder rasch fließende Gewässer fahren. Wenn ein Gewässer, dessen Tiefe die Trittbretter überschreitet, durchquert werden muss:

- Langsam fahren.
- Eigenes Gewicht vorsichtig auf dem Fahrzeug ausbalancieren.
- Plötzliche Bewegungen vermeiden.
- Langsam und stetig vorwärts fahren. Nicht plötzlich abbiegen oder anhalten, und plötzliche Gasbetätigung vermeiden.
- Nasse Bremsen haben eine reduzierte Bremswirkung. Nach dem Verlassen des Gewässers die Bremsfunktion prüfen. Die Bremsen während der Fahrt mehrmals leicht betätigen. Durch die Reibungswärme können die Bremsbeläge schneller trocknen.

Sicherheit

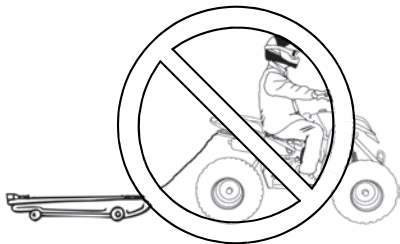
Sicherheitswarnungen

Unsachgemäße Beladung

Ein Überladen des ATVs oder ein Mitführen bzw. Ziehen von Lasten kann die Fahreigenschaften des Fahrzeugs beeinträchtigen und den Verlust der Kontrolle bzw. einen Unfall zur Folge haben. Mit diesem ATV darf weder Ladungen transportiert noch Lasten gezogen werden.

Niemals einen Gegenstand an das ATV anhängen bzw. hinter ihm herziehen. Ein angehängter Wagen, Schlitten oder sonstiger Gegenstand hat weder Bremsen noch Lenkung. Er kann umkippen oder mit anderen Gegenständen zusammen stoßen.

Die für dieses ATV zulässige Zuladung niemals überschreiten.



Sicherheitswarnungen

Fahren auf zugefrorenen Gewässern

Beim Befahren eines zugefrorenen Gewässers können das ATV und/oder der Fahrer einbrechen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Fahren Sie mit dem ATV nie auf zugefrorenen Gewässern.

Betrieb eines beschädigten ATV

Der Betrieb eines beschädigten ATV kann zu einem Unfall führen. Wenn sich das Fahrzeug überschlagen hat oder einen sonstigen Unfall hatte, muss es bei einer qualifizierten Service-Werkstatt vollständig auf eventuelle Schäden geprüft werden, einschließlich (aber nicht darauf beschränkt) der Bremsanlage, des Drosselsystems und der Lenkung.

Verwendung des ATV durch Unbefugte

Ein steckender Zündschlüssel kann Unbefugte zur Benutzung des Fahrzeugs verleiten, was einen Unfall oder das Überschlagen des Fahrzeugs zur Folge haben könnte. Beim Abstellen des Fahrzeugs stets den Zündschlüssel abziehen.

Körperbeherrschung

Dieses Fahrzeug stellt hohe physische Anforderungen an den Fahrer. Urteilsvermögen und Körperbeherrschung sind Voraussetzungen für seinen sicheren Betrieb. Personen mit geistigen oder körperlichen Behinderungen setzen sich beim Fahren dieses Fahrzeugs einer erhöhten Unfallgefahr durch Überschlagen oder Kontrollverlust aus.

Sicherheit

Sicherheitswarnungen

Heiße Auspuffanlage

Die Bestandteile der Auspuffanlage sind während des Betriebs des Fahrzeugs und danach äußerst heiß. Diese heißen Teile können Verbrennungen sowie Brände verursachen. Die heißen Teile der Auspuffanlage nicht berühren. Brennbares Material stets von der Auspuffanlage fernhalten.

Beim Fahren durch hohes Gras und insbesondere trockenem Gras ist Vorsicht geboten. Überprüfen Sie nach einer Fahrt durch hohes Gras, Unkraut, Gebüsch und andere hohe Vegetation immer die Unterseite des ATV. Entfernen Sie Gras oder festhaftenden Rückstände umgehend vom Fahrzeug.

Vibrations- und Geräuschemissionen – Europa

Der von diesem Fahrzeug ausgehende Geräuschpegel in Ohrenhöhe des Fahrers sowie die Hand-/Arm- und Ganzkörpervibrationspegel wurden nach prEN 15997 ermittelt.

Betriebsbedingungen der Maschine bei der Prüfung:

Die Fahrzeuge waren im fabrikneuen Zustand. Die Prüfung wurde der/den Prüfungsvorgabe(n) entsprechend durchgeführt und fand unter kontrollierten Umgebungsbedingungen statt.

Der Unsicherheitsfaktor bei der Vibrationsbelastungsmessung beruht auf mehreren Faktoren:

- Restunsicherheit bezüglich Ungenauigkeit der Instrumente und ihrer Kalibrierung
- Maschinenbedingte Schwankungen, z. B. aufgrund von Bauteilverschleiß
- Unterschiedliche Fahrer, z. B. Erfahrung oder Körpermerkmale
- Fähigkeit des Mitarbeiters, die typischen Arbeitsgänge bei den Messungen exakt gleich auszuführen
- Umwelteinflüsse wie Umgebungsgeräusche oder -temperatur

Sicherheit

Sicherheitsaufkleber und ihre Anbringungsorte

Zu Ihrem Schutz sind am Fahrzeug Aufkleber mit Warnhinweisen angebracht. Lesen Sie die Anweisungen auf allen Aufklebern aufmerksam durch. Sollten sich die in dieser Betriebsanleitung abgebildeten Aufkleber von den Aufklebern an Ihrem Fahrzeug unterscheiden, bitte die Aufkleber am Fahrzeug lesen und befolgen.

Sollten Text- oder Grafikaufkleber unleserlich werden oder sich ablösen, bitte beim POLARIS-Händler einen Ersatzaufkleber kaufen. Ersatz-*Sicherheitsaufkleber* können bei POLARIS kostenlos bezogen werden. Die entsprechende Teilenummer ist auf dem Aufkleber aufgedruckt.

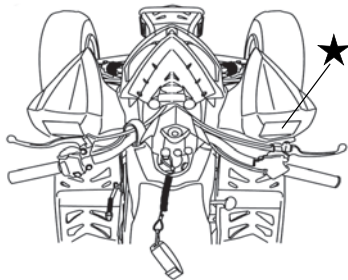
Warnhinweis zum Alter

WARNUNG

Der Betrieb dieses ATV durch Kinder im Alter unter 10 Jahren erhöht das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Kinder unter 18 Jahren müssen durch Erwachsene beaufsichtigt werden.

Erlauben Sie NIE Kindern unter 10 Jahren, dieses ATV zu fahren.



Sicherheitsaufkleber und ihre Anbringungsorte

Warnhinweis zum Betrieb

WARNUNG

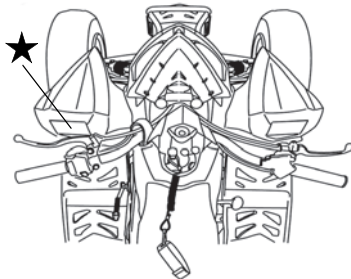
Unsachgemäßer Umgang mit dem ATV kann zu SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN führen.

Stets einen zugelassenen Helm und entsprechende Schutzausrüstung tragen. Nie auf öffentlichen Straßen fahren. Niemals Beifahrer mitführen. Nie unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen fahren.

Das Fahrzeug **NIE**: ohne ordnungsgemäße Schulung oder Anleitung fahren; mit Geschwindigkeiten fahren, die für die Fähigkeiten des Fahrers oder die Bodenverhältnisse zu hoch sind.

STETS: Angemessene Fahrweisen anwenden, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug anhängen, in unwegsamem Gelände oder in Kurven überschlägt.

BETRIEBSANLEITUNG AUSFINDIG MACHEN UND LESEN. ALLE ANWEISUNGEN UND WARNHINWEISE BEFOLGEN.



Sicherheit

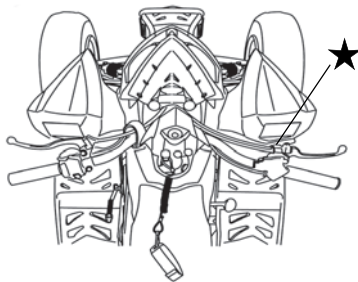
Sicherheitsaufkleber und ihre Anbringungsorte

Warnhinweis zu Betriebsgrenzen

WARNUNG

Das ATV nie an HÄNGEN mit einer Steigung von mehr als 15 Grad $\leq 15^\circ$ einsetzen. Um ein Überschlagen in hügeligem Gelände zu vermeiden, Gas und Bremse behutsam einsetzen und Körpergewicht bergauf verlagern.

Das Fahren im RÜCKWÄRTSGANG (R) ist selbst bei niedriger Geschwindigkeit gefährlich. Das Fahrzeug ist schwieriger zu steuern. Um nicht die Kontrolle zu verlieren, plötzliches Bremsen und scharfe Kurven vermeiden.



Sicherheitsaufkleber und ihre Anbringungsorte

Warnhinweis Reifendruck (OUTLAW)

WARNUNG

Ein falscher Reifendruck oder eine Überladung des Fahrzeugs kann einen Kontrollverlust verursachen.

Verliert der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug, besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Kaltreifendruck: Vorne: 20,7 kPa (3,0 psi)
Hinten: 20,7 kPa (3,0 psi)
- Maximale Traglast (Zuladung): 81,7 kg (180 lb)

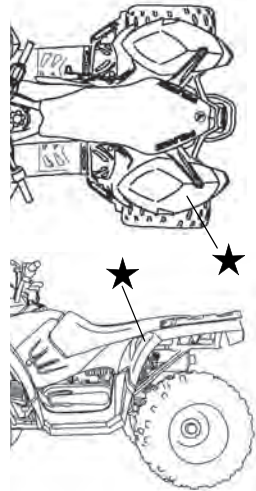
Warnhinweis Reifendruck (SPORTSMAN)

WARNUNG

Ein falscher Reifendruck oder eine Überladung des Fahrzeugs kann einen Kontrollverlust verursachen.

Verliert der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug, besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Kaltreifendruck: Vorne: 20,7 kPa (3,0 psi) Hinten: 20,7 kPa (3,0 psi)
- Maximale Traglast (Zuladung): 102 kg (225 lb)



Sicherheit

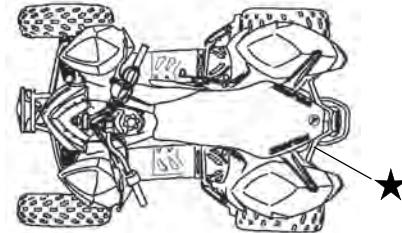
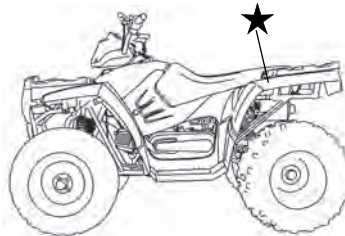
Sicherheitsaufkleber und ihre Anbringungsorte

Warnhinweis „Keine Beifahrer“

WARNUNG

NIEMALS Beifahrer mitfahren lassen.

Beifahrer können den Kontrollverlust über das Fahrzeug bewirken und dadurch Unfälle mit SCHWEREN oder TÖDLICHEN VERLETZUNGEN herbeiführen.



Sicherheitsaufkleber und ihre Anbringungsorte

SPORTSMAN Warnhinweis Gepäckträger

WARNUNG

- ANHÄNGER SIND NICHT ZULÄSSIG.
Anderenfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden oder umkippen und den Fahrer schwer oder tödlich verletzen.
- Maximale Gepäckträgerlasten:
Vorne: 7 kg (15 lb)
Hinten: 14 kg (30 lb)



Sicherheit

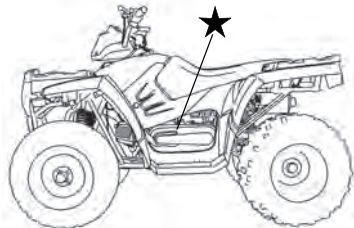
Sicherheitsaufkleber und ihre Anbringungsorte

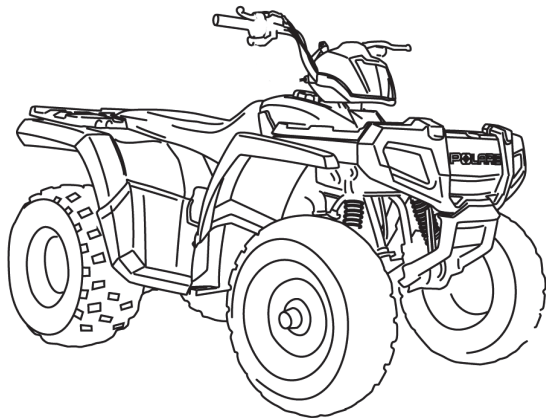
Warnhinweis auf Kupplungsdeckel

WARNUNG

KEINE TRITTSTUFE

- Gefahr durch angetriebene Teile unter der Riemenkupplungsabdeckung. Um schwere Verletzungen zu vermeiden sollte das Fahrzeug nicht mit abgenommener Kupplungsabdeckung betrieben werden.
- Nicht den Kupplungsdeckel berühren, denn er kann sich erhitzen.
- Motor oder Kupplung nicht umbauen. Anderenfalls können ein Teilversagen, mögliche Unwuchten und eine zu hohe Motordrehzahl zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.





Abschnitt für Jugendliche

Das ATV kennen lernen

ELTERN: Jugend-ATV von POLARIS sind mit einem Geschwindigkeitsbegrenzungssystem ausgerüstet, mit dem Erwachsene die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs dem Fahrgeschick und der Erfahrung des Fahrers entsprechend begrenzen können. Weitere Informationen zu den Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktionen sind ab Seite 120 zu finden.

Diese Fahrzeuge sind nicht für die Nutzung durch Erwachsene ausgelegt. Durch ein Überschreiten des maximalen Fahrergewichts können schwere Schäden am Fahrzeug entstehen. Siehe Abschnitt Technische Daten ab Seite 158 hinsichtlich Fassungsvermögen Ihres ATV.

KINDER: Bevor Ihr mit Eurem neuen POLARIS-ATV losfahrt, gibt es einige wichtige Dinge, die Ihr wissen müsst. Eure Sicherheit und die Sicherheit anderer stehen an erster Stelle und müssen stets bedacht werden. Als Fahrer eines ATV, müsst Ihr lernen, wie Ihr Euch und andere in Eurem Umfeld beim Fahren schützt.

Passt auf, wenn Ihr dieses Symbol seht:

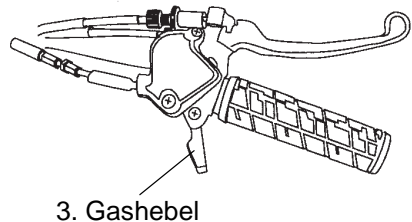
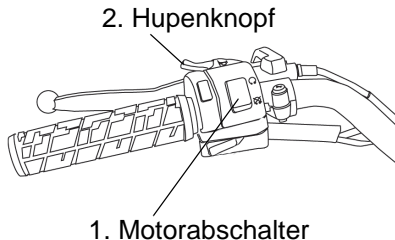


Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Wenn Ihr dieses Symbol auf Eurem ATV oder in dieser Betriebsanleitung seht, bedeutet dies ACHTGEBEN, weil Ihr sterben oder Euch schwer verletzen könntet, wenn Ihr Euch nicht an die Anweisungen haltet.

Das ATV kennen lernen

Bevor du zum ersten Mal einen Erwachsenen den Motor für dich starten lässt, mache dich mit den Bedienelementen deines neuen ATVs vertraut.

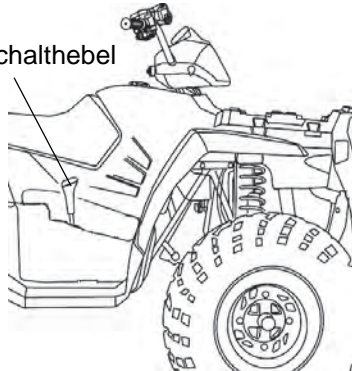
1. **Motorabschalter:** Wenn der Motor läuft und du ihn schnell abschalten willst, drückst du auf diesen Knopf. Der Motor lässt sich dann erst wieder starten, wenn der Knopf nach oben gesprungen ist.
2. **Hupenknopf:** Zum Betätigen des Signalhorns den Signalhornschalter drücken.
3. **Gashebel:** Wenn Du willst, dass das ATV vorwärts fährt, drückst Du mit dem Daumen auf den Gashebel. Bevor du mit deinem ATV fährst, musst du dich immer vergewissern, dass der Gashebel nicht klemmt. Mehr dazu findest du auf Seite 47.



Das ATV kennen lernen

4. **Schalthebel:** Der Schalthebel befindet sich an der rechten Seite des ATVs. Wie man damit umgeht, kannst du auf Seite 62 nachlesen.

4. Schalthebel



5. **Kraftstofftankdeckel:** Der Erwachsene, der Dein ATV auftankt, muss dazu den Kraftstofftankdeckel abnehmen. Nimm niemals selbst den Kraftstofftankdeckel ab! Stets sicherstellen, dass er fest geschlossen ist.



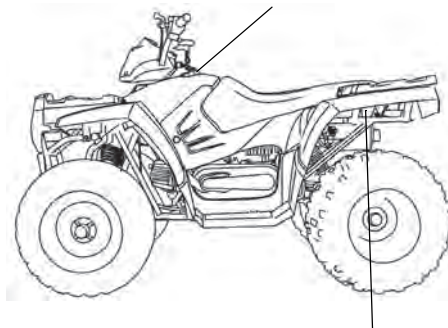
Überlasse das Auftanken deines ATV grundsätzlich einem Erwachsenen. Versuche es nie alleine.

6. **Sitzklinke:** Unter der linken Kante des Sitzes befindet sich die Sitzklinke. Um den Sitz abzunehmen, greift man unter den linken hinteren Kotflügel und zieht den Klinkenhebel nach hinten. Zum Wiedereinbauen des Sitzes stellt man ihn an seinen Ort und drückt den Sitz dann oberhalb der Stelle, an der sich die Klinke befindet,

Das ATV kennen lernen

nach unten. Vergewissere dich immer, dass der Sitz fest eingerastet ist, bevor du wieder losfährst.

5. Kraftstofftankdeckel



6. Sitzklinke

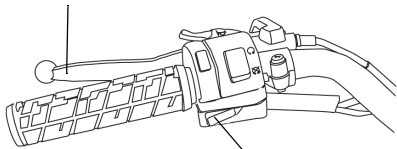
Das ATV kennen lernen

7. **Bremshebel:** Um das ATV abzubremsen oder anzuhalten, ziehst Du die Bremshebel zum Lenker heran. Mit dem linken Hebel wird die Hinterradbremse betätigt. Der rechte Hebel bedient die Vorderradbremse. Betätige immer beide Bremshebel gleichzeitig.



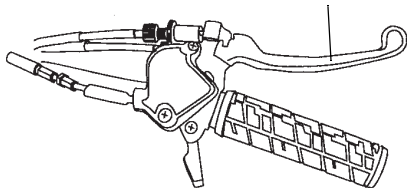
Du musst immer an beiden Bremshebeln gleichzeitig ziehen, sonst kannst du die Kontrolle über das ATV verlieren und dich schwer verletzen. Wenn du die Bremshebel betätigst, musst du den Daumen vom Gashebel nehmen.

7. Hinterradbremse



8. Anlasserknopf

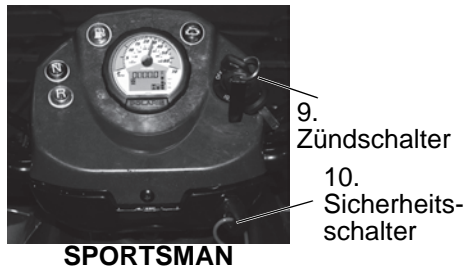
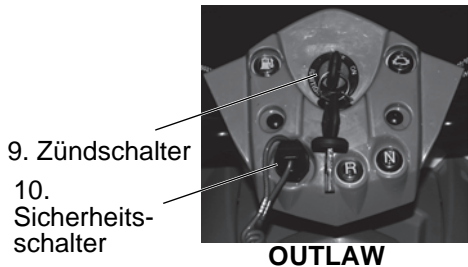
7. Vorderradbremse



8. **Anlasserknopf:** Verwende diesen Knopf, um den Motor zu starten, wenn du zum Fahren bereit bist.

Das ATV kennen lernen

- Zündschalter:** Bevor der Anlasserknopf gedrückt wird, muss der Zündschalter eingeschaltet werden. Mit dem Zündschalter kannst Du auch den Motor abschalten.
- Sicherheitsschnur und Sicherheitsschalter:** Die Sicherheitsschnur muss beim Fahren mit dem ATV immer an Eurem rechten Handgelenk eng anliegend befestigt und am ATV angeschlossen sein. Solltest Du einmal vom ATV herunterfallen, ziehst Du automatisch die Sicherheitsschnur vom Schalter weg, und der Motor bleibt stehen.



Fahre nie los, ohne die Sicherheitsschnur an deinem rechten Handgelenk zu befestigen und am ATV anzuschließen. Achte darauf, dass sich die Schnur nicht am Lenker oder an einem anderen Körperteil verheddert.

Das ATV kennen lernen

Wiederholen wir noch einmal die drei Möglichkeiten, den ATV-Motor abzuschalten:

1. Den Motorabschalter nach unten drücken.
2. Die Sicherheitsschnur vom ATV abziehen.
3. Den Zündschlüssel auf „Aus“ drehen.



Prüfung vor Fahrtantritt

Jetzt ist es fast so weit, dass du das ATV von einem Erwachsenen starten lassen kannst. Aber bevor das ATV zum ersten Mal gestartet werden kann, musst du eine Kontrollprüfung durchführen. Diese Prüfung ist übrigens vor jeder Fahrt nötig. Lasse dir von einem Erwachsenen helfen, einige Punkte am ATV zu kontrollieren. Schauen wir uns an, was dabei zu tun ist.

1. Überzeuge dich davon, dass der Gashebel nicht stecken bleibt. Dazu drückst du den Gashebel langsam in Richtung Lenkerholm und lässt ihn dann wieder los. Der Hebel muss wieder in die Ausgangsstellung zurückkehren, in der er sich befand, bevor du dagegen gedrückt hast. Wenn er sich nur zögernd zurück bewegt oder nahe am Lenker hängen bleibt, hat das ATV einen schwergängigen Gasmechanismus. Das bedeutet, dass etwas nicht in Ordnung oder defekt ist und repariert werden muss, bevor du dich wieder auf deinem ATV sicher fühlen kannst.



Wenn der Gasmechanismus klemmt, darf der Motor unter keinen Umständen angelassen werden. Das Fahren mit einem klemmenden Gasmechanismus kann zu schweren Unfällen führen. Lass den Gasmechanismus vor deiner nächsten Fahrt von einem Erwachsenen oder vom POLARIS-Händler in Ordnung bringen.

Prüfung vor Fahrtantritt

2. Vergewissere dich, dass die Bremsen nicht klemmen. Teste die Bremshebel, indem du sie zum Lenker heranziehst und dann wieder loslässt. Sie sollten sofort wieder in die Ausgangsstellung zurückkehren. Sollten sie sich nur zögernd zurück bewegen oder nahe am Lenker hängen bleiben, hat das ATV schwergängige Bremsen. Die Bremsen müssen repariert werden, bevor du wieder sicher mit deinem ATV fahren kannst.



Starte den Motor nie, wenn die Bremsen des ATV schwergängig sind. Wenn du mit schwergängigen Bremsen fährst, kannst du schwer verletzt werden! Lass die schwergängigen Bremsen von einem Erwachsenen oder vom POLARIS-Händler in Ordnung bringen, bevor du wieder fährst.

3. Bitte einen Erwachsenen zu kontrollieren, ob dein ATV noch genug Benzin hat. Kinder dürfen unter keinen Umständen selber auftanken! Das muss stets einem Erwachsenen überlassen werden. Die Person, die dein ATV auftankt, muss vorher die Anweisungen und Warnhinweise auf Seite 14 dieser Betriebsanleitung lesen.



Überlasse das Auftanken deines ATV grundsätzlich einem Erwachsenen. Davon solltest du selbst die Finger lassen.

Prüfung vor Fahrtantritt

4. Wenn du die Ablage unterhalb des Sitzes benutzt hast, kontrolliere, ob der Sitz fest eingerastet ist!
5. Bitte einen Erwachsenen, den Ölstand bei kaltem Motor zu messen. Wenn der Motor gelaufen ist, ist er nachher sehr heiß, und man kann sich Hautverbrennungen zuziehen, wenn man ihn berührt. Kinder dürfen den Ölstand unter keinen Umständen alleine prüfen. Ein Erwachsener muss grundsätzlich prüfen, ob der Benzin- und der Ölstand an der „Voll“-Marke liegt.
6. Die letzte Kontrollprüfung wird bei laufendem Motor durchgeführt. Hier geht es darum zu kontrollieren, ob alle drei Möglichkeiten zum Abstellen des ATV-Motors ordnungsgemäß funktionieren. Erinnerst du dich noch, welche es sind? Wenn du dich nicht mehr an alle drei Möglichkeiten zum Abstellen des ATV-Motors erinnerst, wiederhole noch einmal die Erläuterungen auf Seite 46. Bitte dann einen Erwachsenen, den Motor anzulassen. Übe alle drei Methoden zum Abstellen des Motors.

Regeln zur Fahrt

Jetzt bist du bereit, einiges über das Fahren mit deinem POLARIS-ATV zu lernen. Es gibt einige Dinge, die du damit tun kannst – und es gibt ein paar Dinge, die du unter keinen Umständen jemals tun darfst! Beim Fahren mit einem ATV ist es äußerst wichtig, bestimmte Regeln einzuhalten. Auch für Erwachsene gibt es Fahrregeln. Der Zweck dieser Regeln besteht darin, unsere Sicherheit beim Fahren zu gewährleisten.

► Der Erwachsene, der bei dir ist, ist dein Lehrer. Achte genau auf das, was dein Fahrlehrer sagt, damit du lernst, wie du jederzeit sicher fahren kannst.

Lernen wir also das Fahren!



Halte dich immer an die Fahrsicherheitsregeln, die auf den nächsten Seiten beschrieben sind. Du und andere Personen in deiner Nähe könnten schwer verletzt werden, wenn du die Fahrsicherheitsregeln nicht einhältst!

► Zum Fahren mit dem ATV immer geeignete Kleidung und eine Sicherheitsausrüstung tragen.

Helm: Dein Helm ist für die Sicherheit beim Fahren sehr wichtig. Ein Helm schützt vor schweren Kopfverletzungen.

Augenschutz: Setze immer eine bruchsichere Schutzbrille oder einen Helm mit Vollvisier auf und halte sie sauber, damit du sehen kannst, wo du hinfährst.

Handschuhe: Ziehe Handschuhe an, um deine Hände vor Sonne und Wind zu schützen. Außerdem schützen Handschuhe deine Hände vor Kratz- und Schürfwunden.

Stiefel: Ziehe solide, mindestens knöchelhohe Stiefel an, um deine Füße trocken zu halten. Die Stiefel schützen deine Füße und Knöchel außerdem vor Kratz- und Schürfwunden.

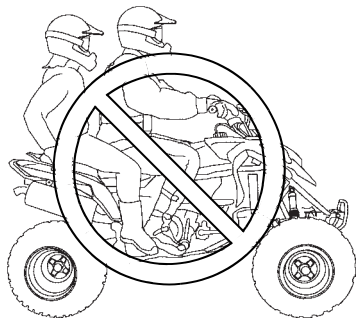
Bekleidung: Ziehe gutsitzende Kleidung an. Kleidung, die schon zu klein ist, behindern deine Bewegungen, wenn du dein Körpergewicht verlagern willst. Ist die Kleidung zu groß, kann sie herabhängen und sich in einem angetriebenen Teil verheddern. Zum Schutz von Armen und Beinen sollten langärmelige Oberbekleidung und lange Hosen getragen werden.

Regeln zur Fahrt



Regeln zur Fahrt

- ▶ Befestige immer die Sicherheitsschnur an deinem rechten Handgelenk und am ATV, bevor du losfährst.
- ▶ Überlege genau, wohin du fahren willst, bevor du dein ATV starten lässt. Vergewissere dich, dass die Umgebung deines ATV sicher ist.
- ▶ Dein ATV ist nur für eine Person konzipiert. Niemals Beifahrer mitführen. Ein Beifahrer erschwert das Fahren des ATV. Du kannst die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und du und dein Beifahrer können sich verletzen.
- ▶ Fahre dein ATV immer im Sitzen. Beim Fahren den Lenker stets mit beiden Händen halten und beide Füße auf den Trittbrettern lassen.
- ▶ Sei stets wachsam und gib Acht wohin du fährst. Achte auf andere Fahrer und sei in ihrer Nähe besonders vorsichtig, denn du weißt nie, was sie vorhaben.
- ▶ Fahre nie zu dicht hinter einem anderen ATV her. Du brauchst viel Zeit und Platz, um dein ATV anzuhalten.
- ▶ Niemals einen Gegenstand an das ATV anhängen bzw. hinter ihm herziehen.

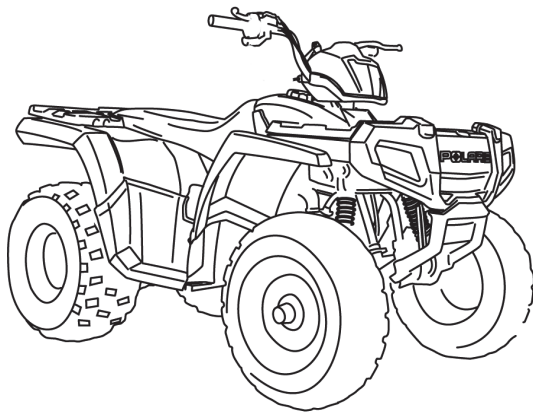


Regeln zur Fahrt

- ▶ Fahre nie ohne Begleitung. Ein Erwachsener muss zuschauen, wenn du fährst, um im Notfall helfen zu können. Bleibe immer in einem Bereich, in dem dich ein Erwachsener sehen kann.
- ▶ Fahre nie auf öffentlichen Pisten.
- ▶ Fahre dein ATV nicht auf Straßen oder über Eisenbahnschienen. Die Geräusche deines ATV können dich daran hindern, Autos, LKWs oder Züge zu hören, die sich dir nähern.
- ▶ Fahre nicht nachts. Dein ATV hat keine Beleuchtung, die ein sicheres Fahren im Dunkeln ermöglicht.
- ▶ Erkundige dich, wo sich in deinem Fahrgebiet Seen, Flüsse, Teiche und Gräben befinden. Bleibe ihnen fern!
- ▶ Fahre nie über gefrorenes Wasser. Du könntest dir Verletzungen zuziehen oder sogar einen tödlichen Unfall erleiden. Eis birgt immer Gefahren!
- ▶ Fahre dein ATV nur in Bereichen, von denen du weißt, dass du dort sicher fahren kannst und es auch darfst. Achte auf deine Umgebung.
- ▶ Sei stets ein höflicher Fahrer. (Fahre nicht durch den Blumengarten oder über die kleinen Bäumchen, die du gepflanzt hast!)
- ▶ Respektiere die Natur!

***Habe Respekt vor deinem ATV;
habe Respekt vor deiner
Umwelt und du wirst den
Respekt aller Menschen gewinnen.***

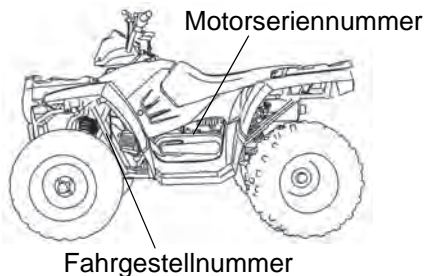
***Viel Spaß beim Fahren mit dem neuen
POLARIS-ATV!***



Abschnitt für Erwachsene

Fahrzeug-Identifikationsnummern

Bitte tragen Sie die ATV-Identifikationsnummer des Fahrzeugs sowie die Schlüsselnummer in die vorgesehenen Zeilen ein. Den Ersatzschlüssel bitte abnehmen und an einem sicheren Ort aufbewahren. Weitere Ersatzschlüssel können nur angefertigt werden, indem Sie (unter Angabe Ihrer Schlüsselnummer) einen Rohling von POLARIS bestellen und dann anhand eines vorhandenen Schlüssels fräsen lassen. Gehen alle Schlüssel verloren, muss der Zündschalter ausgetauscht werden.



Modellnummer des Fahrzeugs: _____

Fahrgestellnummer: _____

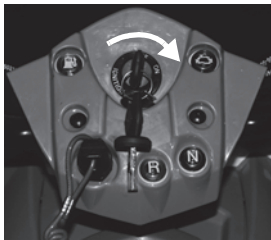
Motorseriennummer: _____

Schlüsselnummer (auf dem Schlüssel): _____

Ausstattungsmerkmale und Bedienelemente

Schlüsselhauptschalter

Vor dem Anlassen des Motors den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn in Stellung EIN drehen. Um die Batterie nicht unnötig zu entladen, den Schlüssel stets in Stellung AUS drehen, wenn der Motor nicht läuft. Beim Abstellen des Fahrzeugs stets den Zündschlüssel abziehen.



OUTLAW



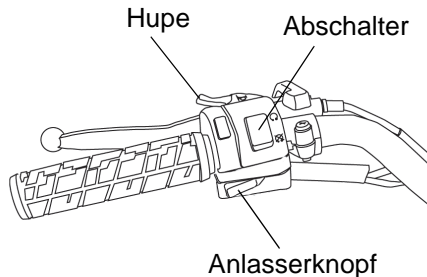
SPORTSMAN

Ausstattungsmerkmale und Bedienelemente

Motorabschalter

Der Motor kann weder angelassen werden noch laufen, wenn der Schalter in die AUS-Stellung gedrückt ist. Der Zweck dieses Schalters besteht darin, dem Fahrer eine Möglichkeit zum schnellen Abschalten des Motors zu geben, wenn der Gasmechanismus klemmt oder ein sonstiger Notfall eintritt.

Sowohl der Hauptschalter als auch der Motorabschalter unterbrechen die gesamte Stromversorgung des Fahrzeugs. Zum schnellen Abschalten des Motors den Motorabschalter nach unten drücken.



Ausstattungsmerkmale und Bedienelemente

Hupenknopf

Die Hupe verwendet man in Notfällen bzw. um andere Personen auf das sich nähernde ATV aufmerksam zu machen.

Motoranlasserknopf

Der Anlasserknopf befindet sich an der linken Lenker-Bedieneinheit.

Führen Sie die Anweisungen unter *Anlassen des Motors* ab Seite 74 aus.

Ausstattungsmerkmale und Bedienelemente

Drosselklappenregelung

WARNUNG

Das Fahren eines ATV, dessen Gasmechanismus klemmt oder nicht ordnungsgemäß funktioniert, kann zu einem Unfall und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Ein ATV, dessen Gasmechanismus klemmt oder sich nicht ordnungsgemäß betätigen lässt, darf nicht angelassen bzw. gefahren werden. Bei Problemen mit dem Gasmechanismus stets mit dem Händler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten zwecks Wartung in Verbindung setzen.

Wird es versäumt, den Gasmechanismus regelmäßig zu kontrollieren oder sein ordnungsgemäßes Funktionieren sicherzustellen, kann der Gashebel während der Fahrt klemmen und zu einem Unfall führen. Vor dem Anlassen des Motors den Gashebel auf freie Beweglichkeit und korrekte Rückstellung kontrollieren. Auch während der Fahrt gelegentlich kontrollieren.

Der Drosselklappenfreigabeschalter begrenzt bei einer Störung im Gasgestänge die Motordrehzahl. Werden Veränderungen am Drosselklappenfreigabeschalter vorgenommen, verhält sich dieser unter Umständen nicht bestimmungsgemäß. Dies kann einen Unfall zur Folge haben. Änderungen an der Drosselregelung oder ein Austausch derselben durch ein Nachrüstprodukt sind zu unterlassen. Den ordnungsgemäßen Verlauf des Gaszugs und seine Befestigung am Gashebel immer wieder kontrollieren.

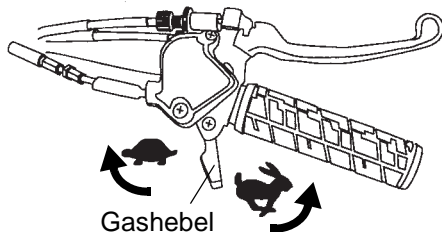
Ausstattungsmerkmale und Bedienelemente

Gashebel

Zum Erhöhen der Motordrehzahl und Beschleunigen der Fahrt den Gashebel zum Lenker hin drücken. Wird der Hebel freigegeben, kehrt der Motor zur Leerlaufdrehzahl zurück.

Dieses ATV ist mit einem Drosselklappenfreigabeschalter ausgerüstet, der das Risiko eines klemmenden oder festhängenden Gasmehanismus reduziert. Sollte der Gaszug bei geöffneter Drosselklappe klemmen, wenn der Fahrer den Gashebel freigibt, wird die Motordrehzahl auf die Leerlaufdrehzahl begrenzt.

HINWEIS: Die Leerlaufdrehzahl wurde im Werk eingestellt. Bei Beanstandungen der Leerlaufdrehzahl bitte zwecks Einstellung an einen POLARIS-Händler oder anderen qualifizierten Wartungsbetrieb wenden.



Ausstattungsmerkmale und Bedienelemente

Schalthebel

Zum Wechseln des Gangs muss man das ATV anhalten. Bei leerlaufendem Motor den Hebel in die gewünschte Stellung bringen. Bei Motordrehzahlen oberhalb der Leerlaufdrehzahl oder während der Fahrt nicht den Gang wechseln.

Die Aufrechterhaltung der korrekten Schaltgestänge-Einstellung ist für die einwandfreie Funktion des Schaltgetriebes unabdingbar. Sollten beim Schalten Probleme auftreten, Händler oder anderen qualifizierten Spezialisten aufsuchen.

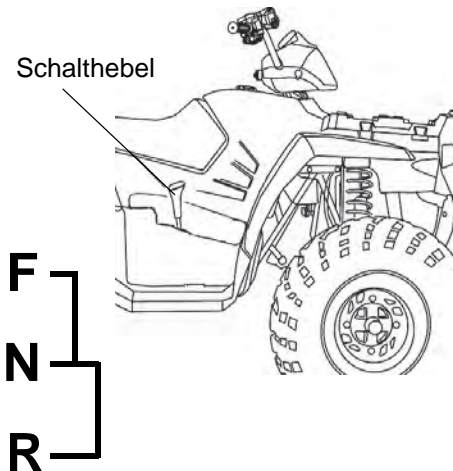
Schaltschema

F: Vorwärtsgang

N: Leerlauf (Neutral)

R: Rückwärtsgang

HINWEIS: Gang nicht während der Fahrt wechseln, da sonst das Getriebe beschädigt werden kann. Stets bei stehendem Fahrzeug und Motor im Leerlauf in einen anderen Gang schalten.



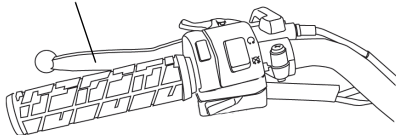
Ausstattungsmerkmale und Bedienelemente

Bremsen

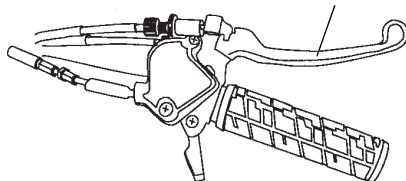
Zum Bremsen beide Bremshebel gleichzeitig zum Lenker heranziehen. Mit dem linken Hebel werden die Hinterradbremse betätigt. Der rechte Hebel bedient die Vorderradbremse.

WARNUNG! Bei Betätigung von nur einer Bremse besteht die Gefahr des Kontrollverlusts und schwerer oder tödlicher Verletzungen. Betätige immer beide Bremshebel gleichzeitig.

Hinterradbremse



Vorderradbremse

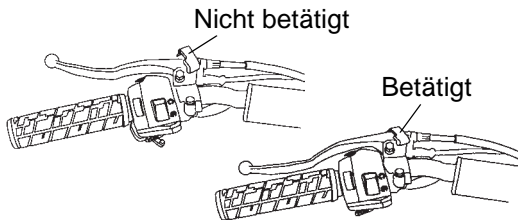


Ausstattungsmerkmale und Bedienelemente

Bremsen

Feststellbremse

1. Den linken Bremshebel anziehen.
2. Zum Sperren der eingelegten Feststellbremse die Bremsensperrehebel nach unten drücken.
3. Den Bremshebel loslassen.
4. Zum Lösen der Feststellbremse den Bremshebel anziehen und loslassen. Die Feststellbremse löst sich automatisch.
5. Wenn das Fahrzeug abgestellt wird und unbeaufsichtigt bleibt, stets die Feststellbremse anziehen.



WARNUNG! Fahren des ATV bei eingelegter Feststellbremse kann einen Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen verursachen. Es können auch Schäden am Antriebsstrang oder Motor entstehen. Vor Fahrtantritt stets die Feststellbremse lösen.

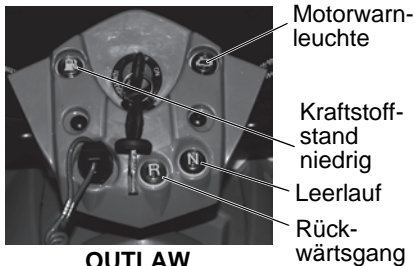
Ausstattungsmerkmale und Bedienelemente

Beleuchtung

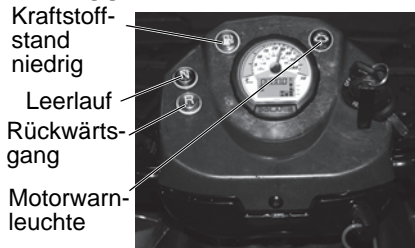
Jugend-ATV von POLARIS haben keine Beleuchtung zum Fahren im Dunkeln. Fahre dieses ATV nicht bei Dunkelheit! Bei schlechten Sichtverhältnissen ist mit erhöhter Vorsicht und mit verringerter Geschwindigkeit zu fahren. Dieses ATV ist nur für den Geländeeinsatz bestimmt. Fahre dieses ATV nicht auf Straßen!

Kontrollleuchten

Kontrollleuchte	Artikel
Leerlauf	Das Getriebe befindet sich im Leerlauf.
Rückwärtsgang	Rückwärtsgang ist eingelegt.
Kraftstoffstand niedrig	Das ATV kann noch 11 bis 16 km (7 bis 10 Meilen) gefahren werden, bevor der Tank komplett leer ist.
Motorwarnleuchte	Ein blinkendes Symbol zeigt an, dass der Motor überhitzt ist. Die Motorsteuerung reduziert automatisch die Motorleistung. Ein permanent leuchtendes Symbol zeigt an, dass ein Fehler in der Einspritzanlage aufgetreten ist. Das ATV nicht betreiben. Anderenfalls besteht die Gefahr eines massiven Motorschadens. Ihr POLARIS-Händler kann Sie unterstützen.



OUTLAW



SPORTSMAN

Ausstattungsmerkmale und Bedienelemente

Kraftstoffanlage

Kraftstofftankdeckel

Der Kraftstofftankdeckel befindet sich direkt unterhalb des Lenkers.

Das Fahrzeug ist mit bleifreiem Benzin mit einer Nenn-Oktananzahl von mindestens $87 = (R + M/2)$ zu betanken. Ethanolhaltiger Kraftstoff wird nicht empfohlen.

Keine Kraftstoffe mit einem Ethanolgehalt von mehr als 10 %, wie z. B. E-85, verwenden.

Das Fassungsvermögen des Kraftstofftanks ist dem Abschnitt „Technische Daten“ ab Seite 158 zu entnehmen.

Kraftstofftankdeckel



WARNUNG

Bei unsachgemäßem Betrieb des ATV besteht die Gefahr einer Kollision, des Kontrollverlustes, eines Unfalls oder eines Überschlags, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Alle Sicherheitswarnhinweise im Abschnitt „Sicherheit“ dieser Betriebsanleitung müssen gelesen und verstanden werden.

Einfahrzeit

Die Einfahrzeit Ihres neuen POLARIS-ATV erstreckt sich über die ersten zehn Betriebsstunden bzw. die Zeit bis zum Verbrauch der ersten beiden Benzintankfüllungen. Keine Einzelmaßnahme Ihrerseits ist von größerer Bedeutung als die gewissenhafte Durchführung der Einfahrmaßnahmen. Ein sorgsamer Umgang mit dem neuen Motor trägt zu einer verbesserten Leistung und einer erhöhten Lebensdauer des Motors bei. Die folgenden Anweisungen sollten genau eingehalten werden.

HINWEIS: Eine übermäßige Erhitzung während der ersten drei Betriebsstunden beschädigt Motor-Präzisionsteile. Während der ersten drei Betriebsstunden den Motor nicht längere Zeit mit Vollgas oder mit hohen Drehzahlen laufen lassen.

Das Mischen von Motorölen verschiedener Marken oder die Verwendung einer anderen als der empfohlenen Ölart kann zu Motorschäden führen. Verwenden Sie stets das empfohlene Öl. Verwenden Sie kein anderes Öl als Ersatz, und mischen Sie nicht Öle verschiedener Marken miteinander.

Betrieb

Einfahrzeit

1. Kraftstofftank füllen. Beim Umgang mit Benzin ist daher stets äußerste Vorsicht geboten. Siehe Seite 14.
2. Ölstand prüfen. Siehe Seite 107. Gegebenenfalls so viel Öl des empfohlenen Typs nachfüllen, dass der normale Ölstand für einen sicheren Motorbetrieb beibehalten wird.
3. Zunächst nur langsam fahren. Wählen Sie zum Einfahren ein offenes Gelände aus, um sich mit dem Fahrzeug und seinen Eigenschaften vertraut zu machen.
4. Fahren Sie mit variierendem Gas. Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit leerlaufen.

Einfahrzeit

- Die Flüssigkeitsstände und Bedienelemente regelmäßig prüfen und die in der Checkliste angegebenen täglichen Prüfungen vor Fahrtantritt konsequent durchführen. Siehe Seite 70.
- Folgende Wartungsarbeiten nach 10 Betriebsstunden oder einem Monat durchführen.

Prüfung	Nach 10 Betriebsstunden oder einem Monat (Ende der Einfahrzeit)	Siehe Seite
Motorölwechsel	Einlaufzeit-Ölwechsel durchführen.	108
Öl-Vorfiltersieb	Beim Ölwechsel Filter reinigen.	108
Getriebeöl	Einlaufzeit-Ölwechsel durchführen.	110
Antriebskette	Einstellen und schmieren.	131
Ventilspiel	Zur Wartung oder zur Einstellung einen Händler oder einen anderen qualifizierten Spezialisten aufsuchen.	–

Betrieb

Prüfungen vor Fahrtantritt

Wird es vor Fahrtantritt versäumt, das ATV zu überprüfen und seine Betriebssicherheit zu kontrollieren, besteht ein erhöhtes Unfallrisiko. Vor jeder Fahrt den Zustand und die Betriebssicherheit des ATV kontrollieren.

Prüfungen vor Fahrtantritt (Checkliste)		
Prüfung	Bemerkungen	Seite
Bremsanlage/Hebelweg	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	123, 127
Vorderachsaufhängung	Prüfen, bei Bedarf abschmieren.	104
Hinterachsaufhängung	Prüfen, bei Bedarf abschmieren.	104
Lenkung	Freigängigkeit sicherstellen, nötigenfalls schmieren.	128, 130
Reifen	Zustand und Druck überprüfen.	137
Felgen/Befestigungsteile	Prüfen, festen Sitz der Befestigungsteile kontrollieren; sicherstellen, dass die Achsmuttern mit Splinten gesichert sind.	139, 140
Kraftstoff und Motoröl	Kontrollieren und je nach Bedarf auffüllen.	14, 66

Prüfungen vor Fahrtantritt

Prüfungen vor Fahrtantritt (Checkliste)		
Prüfung	Bemerkungen	Seite
Gasmechanismus	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	47, 60, 61
Motorabschalter	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	58
Tagfahrlicht (sofern eingebaut)	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	143
Bremsleuchte	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	141
Luftfilter, Vorfilter	Prüfen; reinigen bzw. austauschen.	134
Antriebskette	Zustand und Durchhang kontrollieren; siehe „Einstellen der Antriebskette“.	131
Rahmenmuttern, Schrauben und sonstige Befestigungsteile	Prüfen, festen Sitz kontrollieren.	–
Lockere oder beschädigte Teile	Sichtprüfung auf beschädigte Teile oder lockere Befestigungsteile.	--
Schutzausrüstung	Helm, Schutzbrille und schützende Kleidung anlegen.	9

Betrieb

Sicheres Fahren

1. Nehmen Sie vor dem Fahren dieses Fahrzeugs an der empfohlenen Sicherheitsschulung teil. Siehe Seite 8.
2. Erlauben Sie Personen unter 10 Jahren nicht, mit diesem Fahrzeug zu fahren.
3. Motorabgase sind giftig. Motor nie in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen.
4. Die maximale Traglast des Fahrzeugs darf unter keinen Umständen überschritten werden. Bei der Berechnung der Zuladung des Fahrzeugs ist auch das Gewicht des Fahrers, des mitgeführten Zubehörs und der Ladung auf dem Gepäckträger (sofern eingebaut) zu berücksichtigen. Das Gesamtgewicht aller dieser Lasten darf die maximale Traglast des Fahrzeugs nicht überschreiten.

Sicheres Fahren

5. Wählen Sie einen Fahrstil, der Ihren Fähigkeiten, sowie den Umgebungsbedingungen entspricht. Fahrzeug nie mit überhöhter Geschwindigkeit fahren. Keine Hochstarts, Sprünge oder sonstige Kunststücke versuchen. Während der Fahrt nie die Hände vom Lenker nehmen und beide Füße stets auf den Trittbrettern lassen.
6. Vor oder während dem Fahren eines ATVs niemals Alkohol oder Drogen konsumieren.
7. Verwenden Sie stets Reifen der für das Fahrzeug vorgesehenen Größe und des richtigen Typs. Sorgen Sie stets für die Aufrechterhaltung des richtigen Reifendrucks.
8. Fahren Sie nie mit einem schadhafte(n) ATV. Lassen Sie das gesamte Fahrzeug von einer qualifizierten Service-Werkstatt auf eventuelle Schäden überprüfen, wenn es sich überschlagen hat oder einen Unfall hatte.
9. Fahren Sie mit dem ATV nie auf zugefrorenen Gewässern.
10. Die heißen Teile der Auspuffanlage nicht berühren. Brennbares Material stets von der Auspuffanlage fernhalten.
11. Beim Abstellen des Fahrzeugs stets den Zündschlüssel abziehen, um die Benutzung durch Unbefugte zu verhindern.

Betrieb

Anlassen des Motors

HINWEIS: Ein sofortiges Losfahren nach dem Anlassen des ATV kann zu Motorschäden führen. Vor dem Betreiben des Fahrzeugs den Motor einige Minuten warmlaufen lassen.

1. Getriebe in den Leerlauf (N) schalten.
2. Feststellbremse anziehen.
3. Auf das Fahrzeug setzen. Die Sicherheitsschnur am ATV und am rechten Handgelenk befestigen.
4. Den Motorabschalter nach oben in die BETRIEBSSTELLUNG drücken.

Anlassen des Motors

5. Zündschlüssel in Stellung EIN drehen.
6. Den Hinterradbremsehebel ziehen und den Anlasserknopf drücken. Der Hinterradbremsehebel muss dabei betätigt werden, sonst startet der Motor nicht.
7. Beim Anlassen des Motors den Gashebel nicht betätigen. Den Anlasser höchstens fünf Sekunden lang laufen lassen und den Zündschlüssel loslassen, wenn der Motor anspringt. Sollte der Motor nicht anspringen, den Anlasserknopf loslassen, fünf Sekunden warten, denn nochmals fünf Sekunden lang betätigen. Wiederholen, bis der Motor anspringt.

Betrieb

Abstellen des Motors

1. Gashebel komplett freigeben.
2. Bremsen betätigen, bis das Fahrzeug steht.
3. Getriebe in den Leerlauf (N) schalten.
4. Motor abstellen. Es gibt drei Möglichkeiten, den Motor abzustellen:
 - Den Zündschlüssel auf „Aus“ drehen.
 - Den Motorabschalter nach unten drücken.
 - Die Sicherheitsschnur vom ATV abziehen.
5. Feststellbremse anziehen.
6. Um die Batterie nicht unnötig zu entladen, den Schlüssel stets in Stellung AUS drehen, wenn der Motor nicht läuft.

Fahren

1. Aufrecht sitzen, beide FüÙe auf die Trittbretter stellen und den Lenker mit beiden Händen festhalten.
2. Getriebe in den Leerlauf (N) schalten.
3. Motor anlassen und warmlaufen lassen.
4. Umgebung überblicken und Fahrroute festlegen.
5. Den linken Bremshebel anziehen.
6. Den gewünschten Gang einlegen.
7. Den Bremshebel langsam loslassen.
8. Den Gashebel langsam mit dem rechten Daumen betätigen um das Fahrzeug in Bewegung zu setzen.
9. Zunächst nur langsam fahren. Auf ebenen Flächen das Lenken mit dem Fahrzeug sowie das Betätigen des Gas- und des Bremspedals üben.



Betrieb

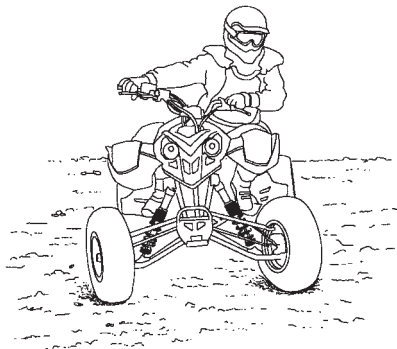
Fahren von Kurven

Das ATV besitzt eine durchgehende Hinterachse, die beide Hinterräder konstant mit der gleichen Drehzahl antreibt. Da das Rad an der Außenseite einer Kurve einen weiteren Weg zurücklegen muss als das Rad an der Innenseite, muss daher der Reifen an der Innenseite dementsprechend schlüpfen.

Zum Fahren einer Kurve den Lenker in die entsprechende Richtung einschlagen, den Oberkörper zur Innenseite der Kurve verlagern und gleichzeitig das Körpergewicht mit dem Fuß auf dem äußeren Trittbrett abstützen. Diese Fahrtechnik verändert die Bodenhaftung beider Hinterräder so, dass die Kurve problemlos ausgefahren werden kann.

Das Fahren von Kurven mit niedriger Geschwindigkeit üben.

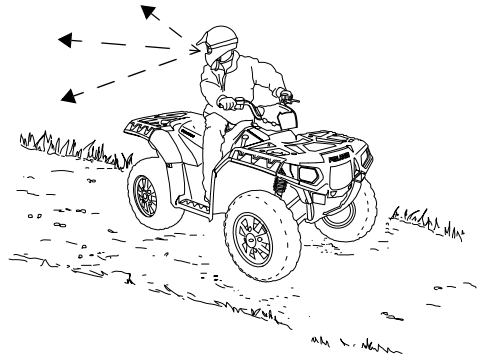
WARNUNG! Eine falsche Kurventechnik kann das Fahrzeug zum Kippen bringen. Nie abrupt oder in spitzem Winkel abbiegen. Kurven nie mit hoher Geschwindigkeit befahren.



Fahren im Rückwärtsgang (R)

Beim Fahren im Rückwärtsgang sind die folgenden Vorsichtsregeln zu beachten:

1. Stets auf Hindernisse oder Personen hinter dem Fahrzeug achten.
2. Stets das Rückwärtsfahren bergab vermeiden.
3. Langsam zurückstoßen.
4. Zum Anhalten Bremsen *behutsam* betätigen.
5. Scharfes Abbiegen vermeiden.
6. Nie plötzlich Gas geben.

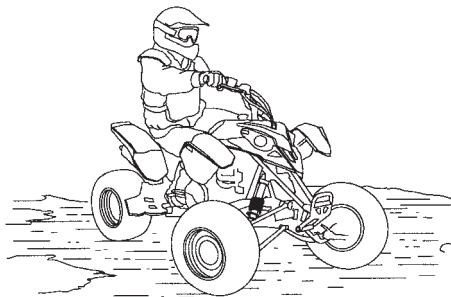


Betrieb

Fahren auf rutschigem Untergrund

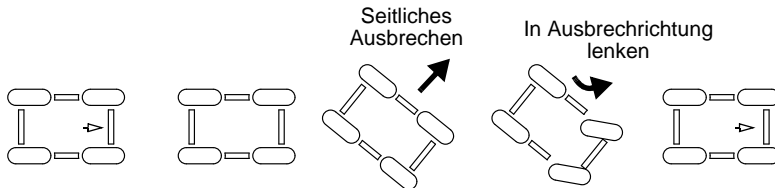
Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund wie nassen Pisten, Kies oder bei Frost sind die folgenden Vorsichtsregeln einzuhalten:

1. Nicht auf extrem unebenem, rutschigem oder instabilem Untergrund fahren.
2. Vor dem Befahren rutschiger Bereiche Geschwindigkeit herabsetzen.



Fahren auf rutschigem Untergrund

3. Mit höchster Aufmerksamkeit fahren, Beschaffenheit der Route im Voraus abschätzen und plötzliches, scharfes Abbiegen vermeiden, da das Fahrzeug sonst ausbrechen kann.
4. Wenn das Fahrzeug rutscht, nie die Bremse betätigen. Wenn das Fahrzeug ausbricht, gegenlenken, d. h. den Lenker in die Richtung einschlagen, in die das Fahrzeug ausbricht, und gleichzeitig das Körpergewicht nach vorne verlagern.

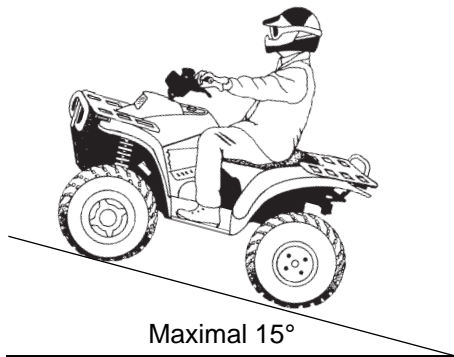


Betrieb

Bergauf fahren

Hügeliges Gelände wirkt sich erheblich auf die Brems- und Fahreigenschaften aus. Ein falsches Vorgehen kann dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle verliert bzw. sich das Fahrzeug überschlägt. Beim Bergauffahren sind folgende Vorsichtsregeln zu beachten:

1. In gerader Linie bergauf fahren.
2. Steile Steigungen meiden (maximal 15°).
3. Vor dem Befahren einer Steigung das Terrain stets sorgsam prüfen.
4. Steigungen mit extrem rutschigem oder instabilem Untergrund nicht befahren.



Bergauf fahren

5. Beide Füße auf den Trittbrettern lassen.
6. Körpergewicht zur Bergseite verlagern.
7. Mit gleichbleibender Geschwindigkeit und Gaspedalstellung aufwärts fahren. Plötzliches Gasgeben kann dazu führen, dass sich das ATV rückwärts überschlägt.
8. Nie mit hoher Geschwindigkeit über eine Hügelkuppe fahren. Auf der anderen Seite der Kuppe könnte sich ein Hindernis, ein Abgrund, ein anderes Fahrzeug oder eine Person befinden.
9. Bleiben Sie wachsam und stets bereit zu Notmanövern. Dazu gehört auch ggf. schnelles Abspringen vom Fahrzeug.

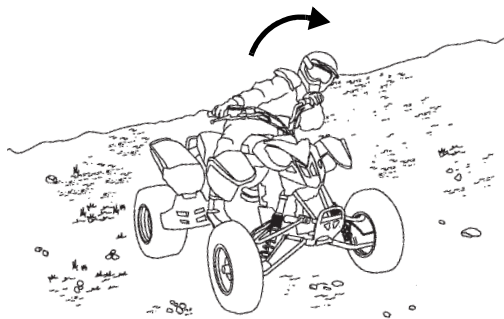
Betrieb

Fahren quer zum Hang

Vom Fahren quer zum Hang wird abgeraten. Ein falsches Vorgehen kann dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle verliert bzw. sich das Fahrzeug überschlägt. Nur dann quer zum Hang fahren, wenn es absolut unvermeidlich ist.

Besteht *keine Alternative* zur Querbefahrung eines Hangs, bitte unbedingt die folgenden Sicherheitsregeln einhalten:

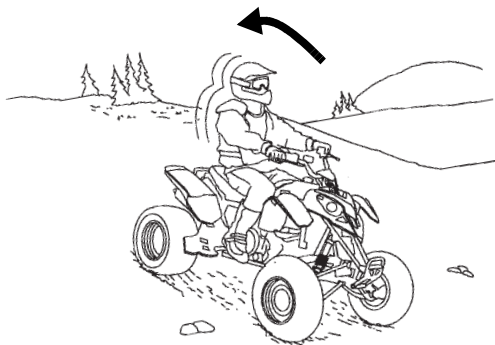
1. Geschwindigkeit herabsetzen.
2. Körpergewicht zur Bergseite verlagern. Den Oberkörper bergauf lehnen und mit den Füßen auf den Trittbrettern abstützen.
3. Wenn das Fahrzeug zu rutschen oder zu kippen beginnt, die Vorderräder rasch talwärts einschlagen, sofern möglich, oder *sofort* auf der Bergseite abspringen!



Bergab fahren

Beim Bergabfahren die folgenden Sicherheitsregeln einhalten:

1. Steile Steigungen meiden (maximal 15°).
2. Körpergewicht zur Bergseite verlagern. Körpergewicht zum Heck des Fahrzeugs verlagern.
3. In gerader Linie bergab fahren.
4. Geschwindigkeit herabsetzen. Eine zu schnelle Bergabfahrt birgt die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.
5. Vorder- und Hinterradbremßen gleichzeitig ganz leicht betätigen, um die Verlangsamung der Fahrt zu unterstützen.



Betrieb

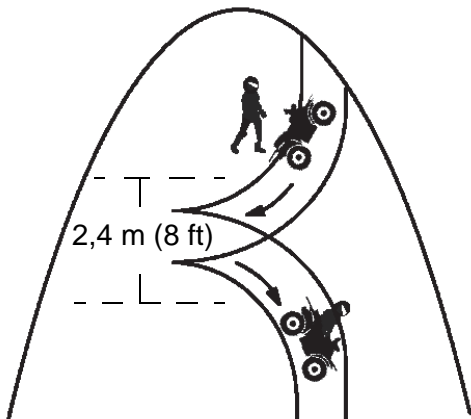
Wenden an Hängen

Wenn der Motor an einer Steigung abwürgt, niemals rückwärts bergab fahren! Das Fahrzeug in drei Zügen wenden.

1. Anhalten, Feststellbremse anziehen und dabei das Körpergewicht auf der Bergseite halten.
2. Getriebe in den Leerlauf (N) schalten.
3. Den Motor abschalten.
4. Zur Bergseite hin absteigen. Ist das Fahrzeug genau bergauf gerichtet, links absteigen.
5. Oberhalb des ATV stehend den Lenker bis zum Anschlag nach links einschlagen.
6. Angezogenen Bremshebel festhalten, Feststellbremsensperre lösen und ATV langsam nach rechts rollen lassen, bis es quer zum Hang oder etwas talwärts gerichtet steht.

Wenden an Hängen

7. Die Feststellbremse anziehen und wieder auf dem ATV Platz nehmen und das Körpergewicht zur Bergseite verlagern.
8. Motor wieder anlassen.
9. Hinterradbremse heranziehen.
10. Getriebe in den Vorwärtsgang (F) schalten.
11. Feststellbremse lösen und langsam mit dem Bremshebel bremsend bergab fahren, bis das ATV ebeneren Boden erreicht.

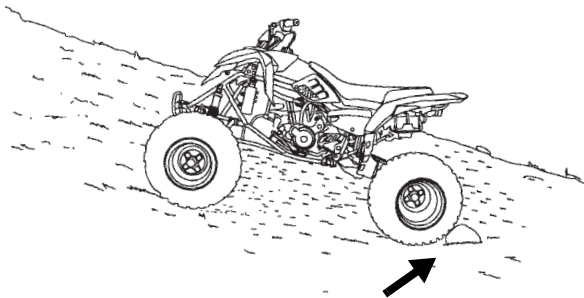


Betrieb

Parken in Hanglagen

Möglichst nicht in Hanglagen oder auf geneigten Flächen parken. Wenn es sich nicht vermeiden lässt, sind die folgenden Vorsichtsmaßnahmen durchzuführen:

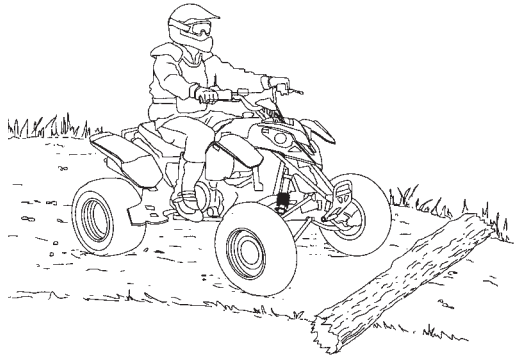
1. Motor abstellen.
2. Feststellbremse anziehen.
3. Die Hinterräder immer auf der bergab gewandten Seite mit Bremsblöcken wie abgebildet, sichern.



Fahren über Hindernisse

Beim Fahren über Hindernisse sind die folgenden Vorsichtsregeln zu beachten:

1. Vor Fahrten in unbekanntem Gelände die Route stets auf Hindernisse prüfen.
2. Vorausschauen und lernen, das Gelände richtig einzuschätzen. Ständige Wachsamkeit ist geboten, damit Gefahrenquellen wie Baumstämme, Gesteinsbrocken und tiefhängende Äste rechtzeitig erkannt werden.
3. Bei Fahrten in unbekanntem Gelände langsam fahren und besondere Vorsicht walten lassen. Manche Hindernisse sind nicht ohne weiteres zu erkennen.
4. Nie versuchen, über große Hindernisse wie Felsen oder umgestürzte Baumstämme zu fahren.



Betrieb

Durchfahren von Gewässern

Das ATV kann seichte Gewässer ohne Sicherheitsrisiko durchqueren. Dabei sollte die empfohlene maximale Wassertiefe bis zur Unterseite der Trittbretter nicht überschritten werden. Beim Durchfahren von Gewässern sind folgende Vorsichtsregeln zu beachten:

1. Vor dem Einfahren in das Gewässer Wassertiefe und Strömungsverhältnisse feststellen.
2. Beim Durchfahren von Gewässern, eine Stelle suchen, an der beide Ufer relativ flach ansteigen.
3. Nicht durch tiefe oder rasch fließende Gewässer fahren.



Durchfahren von Gewässern

4. Nach dem Durchqueren eines Gewässers die Bremsen durch mehrmaliges leichtes Betätigen der Hebel (während fahren) trocknen, bis die Bremswirkung normal ist. Wenn diese Anweisung nicht befolgt wird, kann die Funktion der Bremsen beeinträchtigt werden.

HINWEIS: Wurde ein Gewässer durchquert, in dem das Wasser über das Trittbrett hinaus angestiegen ist, muss das Fahrzeug anschließend gründlich überprüft werden, sonst kann sich ein schwerwiegender Motorschaden einstellen. In diesem Fall müssen möglichst umgehend die Prüfungs- und Wartungsmaßnahmen laut Routinewartungstabelle ab Seite 96 durchgeführt werden. Insbesondere auf Motoröl, Getriebeöl sowie alle Fettnippel achten.

Ist das Fahrzeug in einem Gewässer umgekippt oder hat es sich überschlagen oder bleibt der Motor nach dem Durchfahren eines Gewässers stehen, ist vor dem erneuten Anlassen des Motors eine Wartung erforderlich. Diese Wartung kann von Ihrem POLARIS-Händler durchgeführt werden. Sollte es unmöglich sein, das Fahrzeug zur Werkstatt zu bringen, ohne den Motor anzulassen, müssen die auf Seite 114 beschriebenen Wartungsmaßnahmen durchgeführt und das Fahrzeug bei der nächstmöglichen Gelegenheit zur Werkstatt gebracht werden.

Betrieb

Transportieren von Lasten

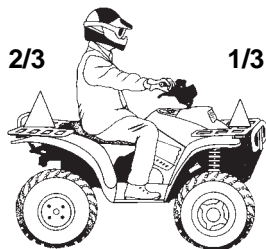
Der SPORTSMAN ist mit Gepäckträgern für kleine Lasten ausgerüstet. Lesen und befolgen Sie alle Anweisungen auf den folgenden Seiten bezüglich des Transports von Ladung.

Auf dem OUTLAW darf niemals Ladung mitgeführt werden.

⚠️ WARNUNG

Überladen des Fahrzeugs oder unsachgemäßes Transportieren von Lasten kann das Verhalten des Fahrzeugs negativ beeinflussen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und dadurch zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Beim Transportieren von Ladungen sind stets die folgenden Sicherheitsregeln einzuhalten:

- 1/3 des Gewichts auf dem vorderen und 2/3 der Last auf dem hinteren Gepäckträger verteilen. Wird nur einer der Gepäckträger belastet, besteht erhöhte Kippgefahr.
- Geschwindigkeit herabsetzen. Beim Mitführen einer Ladung muss ein längerer Bremsweg des ATV einkalkuliert werden.



Transportieren von Lasten

- Die maximale Zuladung für dieses Fahrzeug darf unter keinen Umständen überschritten werden. Fassungsvermögen befinden sich im Abschnitt „Technische Daten“ auf Seite 158.
- Alle Ladung vor der Fahrt sichern. Eine unzureichend gesicherte Ladung kann sich bewegen oder verschieben. Dadurch kann der Fahrer die Kontrolle verlieren bzw. das Fahrzeug sich überschlagen. Zum Sichern der Ladung geeignete Gurte oder Seile verwenden. Ladung und Gurtenden dürfen nicht über die Kanten der Gepäckträger herabhängen.
- Es dürfen nur kleine Gegenstände als Ladung mitgeführt werden, die auf die Gepäckträger passen. Hohe Ladungsgegenstände verschieben den Schwerpunkt des Fahrzeugs nach oben. Dadurch kann der Fahrer die Kontrolle verlieren bzw. das Fahrzeug sich überschlagen.
- Das Mitfahren von Personen auf den Gepäckträgern ist unzulässig.
- Niemals einen Gegenstand an das ATV anhängen bzw. hinter ihm herziehen. Ein an ein ATV angehängter Wagen, Schlitten oder sonstiger Gegenstand hat weder Bremsen noch Lenkung. Er kann umkippen oder mit anderen Gegenständen zusammenstoßen und schwere Verletzungen verursachen.

Emissionsbegrenzungssysteme

Geräuschemissions-Begrenzungssystem

Die Bestandteile des Motors, des Ansaugtrakts und der Auspuffanlage dürfen nicht verändert werden, da sonst die örtlich geltenden Geräuschemissionsvorschriften nicht mehr erfüllt werden (z. B. EPA 40 CFR 205).

Betrieb auf öffentlichem Gelände in den USA

Ihr POLARIS-Fahrzeug ist mit einem Funkenfänger ausgerüstet, der geprüft und nach der USFS-Norm 5100-1C zertifiziert wurde. Nach US-Gesetz muss dieser Funkenfänger montiert und funktionsfähig sein, wenn das Fahrzeug auf öffentlichem Gelände gefahren wird.

Der Betrieb von Geländefahrzeugen auf öffentlichem Gelände in den USA, wird durch 43 CFR 420 geregelt. Verstöße werden mit Geldstrafen geahndet. Die Vorschriften der US-Bundesregierung können auf www.gpoaccess.gov/ecfr/ eingesehen werden.

Kurbelgehäuse-Emissionsbegrenzungssysteme

Dieser Motor ist mit einem geschlossenen Kurbelgehäuse ausgerüstet. Die nicht verbrannten Gase werden zurück über den Ansaugtrakt in den Brennraum geleitet. Alle Abgase gelangen durch die Auspuffanlage an die Außenluft.

Emissionsbegrenzungssysteme

Abgasreinigungsanlage

Die Abgasemissionen werden durch die Motorbauart begrenzt. Die Kraftstoffzufuhr wird durch die elektronische Kraftstoffeinspritzung (EFI) geregelt. Die Bestandteile des Motors und des EFI wurden im Werk auf optimale Wirkungsgrade eingestellt und sind nicht justierbar.

Das Emissionsprüfzeichen befindet sich am rechten vorderen Rahmenträger.

Werden Vorrichtungen eingebaut, die faktisch zu einer Erhöhung des Schadstoffausstoßes über die gesetzlich zulässigen Werte hinaus führen, wird jegliche Gewährleistung des Herstellers hinfällig. Zudem kann dies gegen gesetzliche Meldepflichten und Betriebsanforderungen für das Fahrzeug verstoßen.

Elektromagnetische Störungen

Die Funkenzündanlage erfüllt die kanadische Norm ICES-002.

Dieses Fahrzeug erfüllt die EFI-Anforderungen der europäischen Richtlinien 97/24/EG und 2004/108/EG.

Nicht ionisierende Strahlung: Dieses Fahrzeug strahlt etwas elektromagnetische Energie ab. Personen mit aktiven oder passiven implantierbaren, medizinischen Geräten (z. B. Kardiographen oder Herzschrittmacher) sollten die für ihr Implantat geltenden Beschränkungen und die für das Fahrzeug geltenden elektromagnetischen Normen und Richtlinien prüfen.

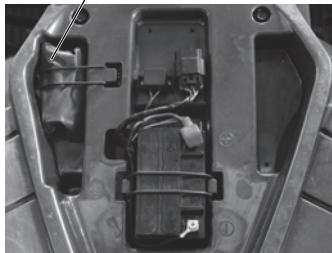
Wartung

Routinewartungstabelle

Zur Erleichterung der Routinewartung befindet sich im Staufach unter dem Sitz ein Werkzeugsatz.

Die Wartungsintervalle in den nachstehenden Tabellen gehen von durchschnittlichen Einsatzbedingungen und einer durchschnittlichen Fahrgeschwindigkeit von ca. 16 km/h (10 mph) aus. Fahrzeuge, die extrem beansprucht werden, müssen häufiger inspiziert und gewartet werden. Verzeichnen Sie alle Wartungs- und Pflegemaßnahmen im Wartungsprotokoll, das auf Seite 172 beginnt.

Werkzeugsatz



Routinewartungstabelle

Nach Bedarf die Einzelteile kontrollieren, reinigen, schmieren, einstellen und austauschen. Stellt sich bei der Kontrolle heraus, dass Teile ausgetauscht werden müssen, verwenden Sie bitte POLARIS-Originalteile von Ihrem POLARIS-Händler. Für die emissionsbezogene Wartung dürfen gleichwertige Teile verwendet werden.

Die Wartungsmaßnahmen und Einstellungen sind unerlässlich. Sollten Sie mit der sicheren Ausführung der Wartungs- und Einstellmaßnahmen nicht vertraut sein, wenden Sie sich bitte an einen qualifizierten Händler.

Extrembeanspruchung, Definition

- Häufiges Fahren in Schlamm, Wasser oder Sand
- Rennsport oder vergleichbarer Einsatz mit hoher Motordrehzahl
- Langfristiger Einsatz bei niedrigen Geschwindigkeiten unter hohen Lasten
- Langfristiger Motorbetrieb im Leerlauf (N)
- Häufige kurze Fahrten bei kalter Witterung

Wartung

Routinewartungstabelle

Wartungstabellenlegende	
Symbol	Artikel
▶	Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die besonders stark beansprucht werden, häufiger auszuführen. So ist es z. B. bei häufigem Betrieb in sehr schmutziger oder nasser Umgebung erforderlich, Wasser oder Schmutzansammlungen von den Fettnipeln und anderen wichtigen Komponenten zu entfernen.
V	Wartungsmaßnahmen, die von einem POLARIS-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten auszuführen sind.

WARNUNG! Werden die mit dem Symbol „V“ gekennzeichneten Maßnahmen nicht fachgerecht ausgeführt, können Bauteile des Fahrzeugs ausfallen und einen Unfall verursachen. Die mögliche Folge sind schwere oder tödliche Verletzungen. Wartungsmaßnahmen, die stets von einem POLARIS-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten auszuführen sind.

Rutinewartungstabelle

Prüfung	Wartungsintervall (je nachdem was zuerst eintritt)			Bemerkungen	Siehe Seite
	Betriebsstunden	Termin	km (mi)		
Lenkung	–	täglich	–	Täglich vor Fahrtantritt prüfen. Einstellung je nach Erfordernis vornehmen. Siehe Prüfungen vor Fahrtantritt (Checkliste).	70
Vorderachsaufhängung	–	täglich	–		
Hinterachsaufhängung	–	täglich	–		
Reifen	–	täglich	–		
Bremshebelweg	–	täglich	–		
Bremsanlage	–	täglich	–		
Räder/Radbefestigung	–	täglich	–		
Fahrgestell-Befestigungsteile	–	täglich	–		
Motorölstand	–	täglich	–		
Luftfilter, Vorfilter und Haupteinsatz	–	täglich	–	Prüfen, häufig reinigen, nach Bedarf wechseln.	134
Luftfiltergehäuse-Schmutzabscheiderrohr	–	täglich	–	Schmutzansammlungen entleeren, wenn sichtbar.	--
Tagfahrlicht/ Schlussleuchte	–	täglich	–	Funktion prüfen; bei Glühlampenwechsel dielektrisches Fett auftragen.	141 143

Wartung

Routinewartungstabelle

Prüfung	Wartungsintervall (je nachdem was zuerst eintritt)			Bemerkungen	Siehe Seite
	Betriebsstunden	Termin	km (mi)		
Antriebskette	–	täglich	–	Täglich prüfen; gegebenenfalls nachstellen und schmieren.	131
CVT-Gehäuse (falls vorhanden)	–	wöchentlich	–	Je nach Bedarf Wasser entfernen; bei häufigem Betrieb in nasser Umgebung häufig kontrollieren.	117
Wartung am Ende der Einfahrzeit	Nach den ersten 10 Betriebsstunden			Wartung am Ende der Einfahrzeit durchführen.	67
► D Bremshebelweg/ Bremsspiel	10	monatlich	160 (100)	Regelmäßig prüfen.	123, 127
Zündkerze	10	monatlich	160 (100)	Reinigen; Zustand kontrollieren; Spalt einstellen; bei Bedarf austauschen.	112
Kraftstoffanlage	20	monatlich	–	Prüfen; Schlüsselschalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Leitungen und Anschlüsse auf Lecks und Abrieb prüfen.	–

► Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die besonders stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.

V Wartungsmaßnahmen, die von einem POLARIS-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten auszuführen sind.

Routinewartungstabelle

Prüfung		Wartungsintervall (je nachdem was zuerst eintritt)			Bemerkungen	Siehe Seite
		Betriebsstunden	Termin	km (mi)		
	Batterie	20	monatlich	320 (200)	Pole begutachten; reinigen; testen.	144
▶	Motorölwechsel	30	6 Mo	480 (300)	Öl entleeren und wechseln.	108
▶	Getriebeöl	40	12 Mo	640 (400)	Öl entleeren und wechseln.	110
▶	Öl-Vorfiltersieb	40	12 Mo	640 (400)	Filter bei jedem Ölwechsel reinigen; jährlich reinigen, wenn das ATV weniger als 10 Stunden betrieben wird.	108
▶	Komplettschmierung	50	3 Mo	800 (500)	Alle Schmiernippel, Gelenke, Seilzüge usw. abschmieren.	–
V	Ventilspiel	50	3 Mo	800 (500)	Spiel prüfen; einen POLARIS-Händler zur Einstellung aufsuchen.	–
V	Gaszug/ Freigabeschalter	50	6 Mo	800 (500)	Prüfen, einstellen, abschmieren; bei Bedarf austauschen.	–
	Drosselklappengehäuse-Ansaugtrakt	50	6 Mo	800 (500)	Kanal auf Dichtigkeit/Luftlecks prüfen.	–

Wartung

Routinewartungstabelle

Prüfung		Wartungsintervall (je nachdem was zuerst eintritt)			Bemerkungen	Siehe Seite
		Betriebsstunden	Termin	km (mi)		
V	Antriebsriemen	50	6 Mo	800 (500)	POLARIS-Händler aufsuchen.	–
▶ D	Bremsbelagverschleiß	50	6 Mo	800 (500)	POLARIS-Händler aufsuchen.	–
V	Kraftstoffanlage	100	12 Mo	1600 (1000)	Schalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Tankdeckel, Kraftstoffleitungen und Kraftstoffpumpe auf Undichtigkeiten prüfen; Kraftstoffleitungen alle zwei Jahre austauschen.	–
▶	Motorlager	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen.	–
	Auspuffschalldämpfer/ Auspuffrohr	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen.	–
D	Zündverstellung	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen.	–

- ▶ Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die besonders stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.
- V Wartungsmaßnahmen, die von einem POLARIS-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten auszuführen sind.

Routinewartungstabelle

Prüfung	Wartungsintervall (je nachdem was zuerst eintritt)			Bemerkungen	Siehe Seite
	Betriebsstunden	Termin	km (mi)		
▶ Verkabelung	100	12 Mo	1600 (1000)	Auf Verschleiß, korrekten Verlauf, elektrische Sicherheit prüfen; Steckverbindungen, die Wasser, Schlamm o. ä. ausgesetzt waren, mit dielektrischem Fett behandeln.	–
D Kupplungen (An- und Abtrieb)	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen; reinigen; abgenutzte Teile austauschen.	–
D Vorderradlager	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen, bei Bedarf wechseln.	–
Funkenfänger	300	36 Mo	4800 (3000)	Reinigen.	118
V Spureinstellung	–			Regelmäßig prüfen; beim Austausch von Teilen neu einstellen.	128

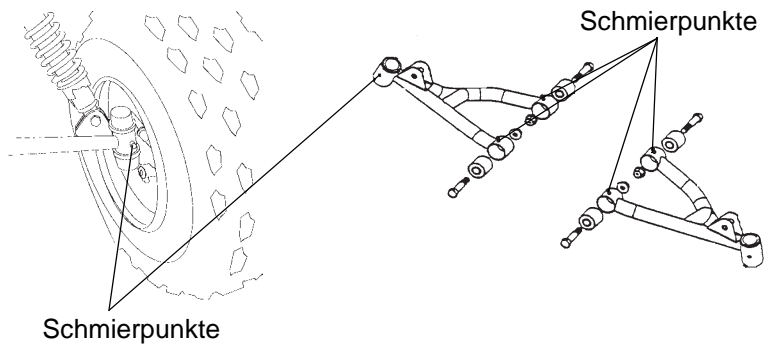
Wartung

Schmieranleitung

Prüfung	Schmiermittel	Verfahren
Motoröl	Viertaktöl PS-4 Extreme Duty 10W-50	Siehe Seite 106.
Getriebeölstand	AGL-Getriebeschmiermittel und Getriebeflüssigkeit	Siehe Seite 110.
Antriebskette	POLARIS Kettenschmieröl oder SAE 80/90	Siehe Seite 131.
► Vorderachsaufhängung (Dreiecksquerlenker)	POLARIS Ganzjahresschmierfett oder Fett gemäß NLGI Nr. 2	Kontrollieren; Befestigungsteile nachziehen; schmieren (auch nach Fahrzeugwäsche oder nach Fahrten durch Wasser).

- Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die besonders stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.

Schmieranleitung



Wartung

Motoröl

Ölempfehlungen

Das Motoröl stets zu den in der Routinewartungstabelle ab Seite 96 angegebenen Intervallen prüfen und wechseln. POLARIS empfiehlt POLARIS PS-4 Extreme Duty Performance-Viertaktöl für dieses Fahrzeug. Wird kein POLARIS-Motoröl verwendet, muss möglicherweise häufiger gewechselt werden. Kein Automobilöl verwenden.

HINWEIS: Das Mischen von Motorölen verschiedener Marken oder die Verwendung einer anderen als der empfohlenen Ölsorte kann zu Motorschäden führen. Verwenden Sie stets das empfohlene Öl. Verwenden Sie kein anderes Öl als Ersatz, und mischen Sie nicht Öle verschiedener Marken miteinander.

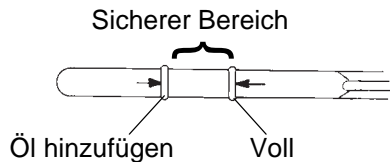
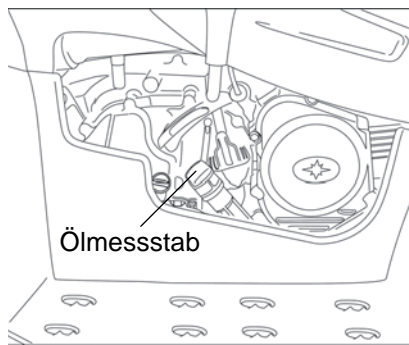
Motorölstandprüfung

Den Ölstand im sicheren Bereich auf dem Ölmesstab halten. Nicht überfüllen.

1. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.
2. Ölmesstab herausziehen. Messtab mit einem sauberen Lappen abwischen.
3. Ölmesstab wieder vollständig einführen.
4. Messtab wieder herausziehen und Ölstand ablesen.

Tipp: Ist beim Einsatz des Fahrzeugs bei kühler Witterung von einer Ölstandsprüfung zur nächsten ein Anstieg des Ölpegels festzustellen, lässt dies auf Verunreinigungen wie Benzin oder Wasser im Kurbelgehäuse schließen. Ist der Ölstand über die Voll-/Sicherheitsmarkierung angestiegen, muss das Öl unverzüglich gewechselt werden.

5. Die erforderliche Menge des empfohlenen Öls einfüllen.
6. Ölmesstab wieder einsetzen.



Wartung

Motorölwechsel

1. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.
2. Den Bereich um die Vorfilter-Ablassschraube reinigen.
3. Motor anlassen. Motor zwei bis drei Minuten lang im Leerlauf laufen lassen.
4. Motor abstellen.

ACHTUNG! Heißes Öl kann Hautverbrennungen verursachen. Das ablaufende Öl nicht an die Haut gelangen lassen.

5. Eine Auffangwanne unter das Kurbelgehäuse stellen.
6. Die Vorfilter-Ablassschraube heraus-schrauben. Öl vollständig ablaufen lassen.
7. Das Vorfiltersieb mit einem Lösungsmittel reinigen, um Rückstände zu beseitigen. Das Sieb an der Luft trocknen lassen.



Motorölwechsel

8. Die Vorfilter-Ablassschraube reinigen. Einen neuen Dichtring auf die Schraube setzen. Die Dichtflächen an der Schraube und am Kurbelgehäuse müssen sauber und frei von Graten, Kerben und Kratzern sein.
9. Das Vorfiltersieb und die Feder wieder in die Vorfilter-Ablassschraube einsetzen.
10. Die Vorfilter-Ablassschraube wieder einschrauben. Auf ein Drehmoment von 15 N·m (11 ft-lb) anziehen.
11. Messstab herausziehen. 850 mL (29 oz) des empfohlenen Öls einfüllen. Nicht überfüllen. Siehe Abschnitt Technische Daten ab Seite 158 hinsichtlich des Fassungsvermögens.
12. Ölmesstab wieder einsetzen.
13. Motor anlassen. Motor ein bis zwei Minuten lang im Leerlauf laufen lassen.
14. Den Motor abstellen und auf Undichtigkeiten prüfen.
15. Ölstand prüfen. Je nach Bedarf Öl bis zur oberen Marke auf dem Messstab nachfüllen.
16. Das Altöl vorschriftsmäßig entsorgen.

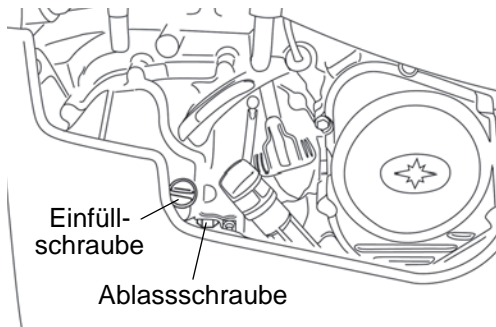
Wartung

Getriebeölprüfung

Die Getriebeeinfüllschraube befindet sich an der Seite des Getriebegehäuses auf der rechten Seite des ATV. Der Ölstand muss auf der Höhe des unteren Randes der Einfüllschraubenbohrung liegen.

Prüfen und wechseln Sie das Motoröl stets zu den in der Routinewartungstabelle ab Seite 96 angegebenen Intervallen. POLARIS empfiehlt das Schmiermittel und die Getriebeflüssigkeit von „AGL“ zu verwenden.

1. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.
2. Einfüllschraube herausdrehen.
3. Durch das Einfüllloch hindurch den Ölstand prüfen.
4. Liegt der Ölstand zu niedrig, empfohlenes Öl nachfüllen.
5. Einfüllschraube wieder eindrehen.



Getriebeölwechsel

1. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.
2. Einfüllschraube herausdrehen.
3. Eine Auffangwanne unter das Getriebegehäuse stellen.
4. Ablassschraube herausdrehen. Öl vollständig ablaufen lassen.
5. Ablassschraube reinigen und wieder einbauen. Auf ein Drehmoment von 19 N·m (14 ft-lb) anziehen.
6. Empfohlenes Öl nachfüllen. Der Ölstand muss auf der Höhe des unteren Randes der Einfüllschraubenbohrung liegen.
7. Einfüllschraube wieder eindrehen. Auf Undichtigkeiten prüfen.
8. Das Altöl vorschriftsmäßig entsorgen.

Fassungsvermögen des Getriebegehäuses	
OUTLAW 110	350 mL (11,8 oz)
SPORTSMAN 110	350 mL (11,8 oz)

Wartung

Zündkerzen

Bitte orientieren Sie sich am Abschnitt „Technische Daten“ ab Seite 158 bezüglich der Zündkerzen- und Elektrodenabstandswerte.

HINWEIS: Durch die Verwendung von Zündkerzen, die nicht der Herstellerempfehlung entsprechen, kann der Motor erheblich beschädigt werden. Verwenden Sie stets die von POLARIS empfohlenen oder gleichwertige Zündkerzen.

Der Zustand der Zündkerzen gibt Aufschluss über den Motorbetrieb. Der Zustand der Zündkerzenelektroden unmittelbar nach dem Betrieb muss bei warmem Motor kontrolliert werden, nachdem das Fahrzeug im höheren Geschwindigkeitsbereich gefahren worden ist. Die Farbe der Zündkerze unverzüglich prüfen.

ACHTUNG! Verbrennungsgefahr am erhitzten Motor und der Auspuffanlage. Zum Ausbauen einer Zündkerze Schutzhandschuhe tragen.

Zündkerzen

Normale Zündkerze

Im Normalzustand ist der Isolatorkopf grau, beige oder hellbraun. Es sind nur geringfügige Verbrennungsrückstände sichtbar. Die Elektroden sind nicht verbrannt oder zerfressen. Diese Symptome lassen darauf schließen, dass für den Motor und die Verwendungsweise des Fahrzeugs der richtige Zündkerzentyp verwendet wird und die Motortemperatur im richtigen Bereich liegt.

Der Isolatorkopf darf nicht weiß sein. Ist der Isolatorkopf weiß, lässt dies auf Motorüberhitzung schließen, die entweder durch einen falschen Zündkerzentyp oder durch eine falsche Einstellung des Drosselklappengehäuses verursacht wird.

Nasse, verrußte Zündkerze

Bei nasser, verrußter Zündkerze ist der Isolatorkopf schwarz. Die Zündelektroden sind mit einem feuchten Ölfilm bedeckt. Eventuell befindet sich auf dem gesamten Endbereich der Zündkerze eine Rußschicht. Die Elektroden sind typischerweise nicht abgenutzt. Häufige Ursachen der Verrußung sind ein zu hoher Motorölstand, die Verwendung eines nicht empfohlenen Einspritzöls oder falsche Einstellungen des Drosselklappengehäuses.

Zündkerzenwechsel

1. Zündkerzenkappe abziehen. Mit dem Spezialschlüssel aus der Werkzeugschale die Zündkerze gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
2. Beim Wiedereinbau der Zündkerze in der umgekehrten Reihenfolge vorgehen. Auf ein Drehmoment von 19 N·m (14 ft·lb) anziehen.

Wartung

Drehmoment für Zylinderkopf

Lassen Sie den ATV-Zylinderkopf beim ersten Wartungsdienst bzw. nach den ersten 25 Betriebsstunden von einem Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten auf das richtige Drehmoment prüfen.

Eintauchen des Fahrzeugs

Ist das Fahrzeug in einem Gewässer bei einem Wasserstand oberhalb der Trittbretter umgekippt, hat es sich überschlagen oder bleibt der Motor während oder nach dem Durchfahren eines Gewässers stehen, führt das Wiederanlassen des Motors zu einem schweren Motorschaden. Das Fahrzeug zur Wartung bringen, bevor der Motor wieder angelassen wird. Diese Wartung kann von Ihrem POLARIS-Händler durchgeführt werden. Ist dies nicht möglich, die unten beschriebenen Maßnahmen zur Prüfung und zum Trocknen befolgen. Nach Durchführung dieser Maßnahme ist *lediglich ein kurzzeitiger Betrieb* möglich, um das ATV zu einem Anhänger oder Abschleppfahrzeug zu fahren.

1. Das ATV an Land oder mindestens an eine Stelle bringen, an der sich die Trittbretter über der Wasseroberfläche befinden.
2. Luftfiltergehäuse auf Wasser prüfen und ggf. trocknen.
3. Zündkerze entfernen.

Eintauchen des Fahrzeugs

4. Den Motor mit dem elektrischen Anlasser mehrmals durchdrehen lassen.
5. Die Zündkerze abtrocknen und wieder einbauen bzw. durch eine neue Zündkerze ersetzen.
6. Einen Motorstart versuchen. Nötigenfalls die Trocknungsmaßnahmen nochmals durchführen.
7. Das Fahrzeug so bald wie möglich zur Wartung bringen, auch wenn es anspringt. Ihr POLARIS-Händler kann die erforderliche Wartung durchführen.
8. Wenn Wasser in das Getriebe eingedrungen ist, die Anweisungen auf Seite 117 zum Trocknen des CVT-Systems ausführen.

Wartung

Stufenloses Getriebesystem (Constant Variable Transmission, CVT)

WARNUNG

Missachten dieser Warnhinweise kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Nehmen Sie keine Änderungen an Teilen des CVT-Systems vor. Anderenfalls kann das System geschwächt werden und bei hoher Geschwindigkeit ausfallen. Das CVT-System ist präzise ausgewuchtet. Jede Veränderung verursacht Unwuchten und Schwingungen, die andere Bauteile zusätzlichen Belastungen aussetzen.

Das CVT-System erreicht hohe Drehzahlen, weshalb auf die Kupplungsbestandteile hohe Kräfte einwirken. Die Sicherheit dieses Produkts ist das Resultat umfangreicher technischer Entwicklungsarbeit sowie intensiver Tests. Sie als Eigentümer sind jedoch verpflichtet, durch Einhalten der folgenden Anweisungen für die langfristige Betriebssicherheit dieses Systems zu sorgen:

- Führen Sie stets alle empfohlenen Routinewartungen durch.
- Suchen Sie für Wartungsarbeiten und Reparaturen bitte Ihren POLARIS-Händler oder einen anderen qualifizierten Servicespezialisten auf.
- Dieses CVT-System ist nur für POLARIS-Produkte konzipiert. Bauen Sie es nicht in andere Produkte ein.
- Sicherstellen, dass das CVT-Gehäuse während des Betriebs immer sicher befestigt ist.

Trocknen des CVT-Systems

Es kann vorkommen, dass unabsichtlich Wasser in das CVT-System gelangt. Trocken Sie das PVT-System nach den folgenden Anweisungen, bevor Sie das Fahrzeug erneut in Betrieb nehmen. Die Ablassschraube befindet sich an der Unterseite der CVT-Abdeckung.

1. Ablassschraube herausdrehen. Wasser ablaufen lassen. Ablassschraube wieder eindrehen.
2. Getriebe in den Leerlauf (N) schalten.
3. Motor anlassen. 10–15 Sekunden lang mit variierendem Gas fahren, um die Feuchtigkeit aus dem System zu entfernen und den Riemen und die Kupplungsbestandteile durch Luftzufuhr zu trocknen. Nicht mehr als 10 Sekunden lang Vollgas geben.
4. Motordrehzahl auf Leerlaufdrehzahl herunter kommen lassen.
5. Prüfen, ob der Riemen schlüpft. Wenn ja, den Vorgang wiederholen.
6. Das Fahrzeug muss so bald wie möglich gewartet werden. Suchen Sie für Wartungsarbeiten bitte Ihren POLARIS-Händler oder einen anderen qualifizierten Wartungsbetrieb auf.

HINWEIS: Kontakt mit Salzwasser führt zu Korrosion an Metall-Bauteilen. Wenn Ihr Fahrzeug öfter mit Salzwasser in Kontakt kommt, spülen Sie es regelmäßig mit Süßwasser ab.

Wartung

Funkenfänger

Um angesammelten Kohlenstoff zu entfernen, den Funkenfänger den zeitlichen Vorgaben der Routinewartungstabelle ab Seite 96 entsprechend reinigen.

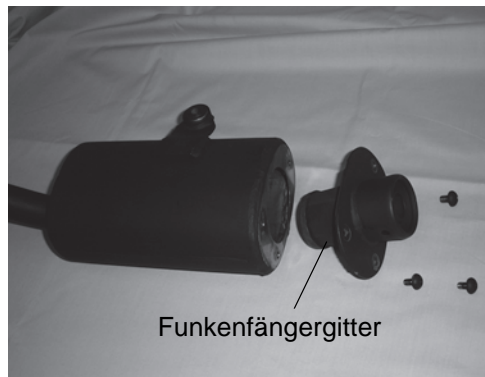
WARNUNG

Missachtung dieser Warnhinweise kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Den Funkenfänger nicht bei heißem System warten. Vor dem Ausführen der nächsten Schritte die Bestandteile abkühlen lassen.
- Augenschutz und Handschuhe anlegen.
- Motor niemals in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Auspuffgase enthalten giftiges Kohlenmonoxidgas.

Funkenfänger

1. Die sechs Schrauben entfernen und den Funkenfänger vom Ende des Schalldämpfers abnehmen.
2. Das Funkenfängergitter mit einer Bürste mit Naturborsten reinigen. Synthetische Borsten können schmelzen, wenn die Auspuffanlage noch warm ist. Nötigenfalls Schmutz mit Druckluft vom Sieb wegblasen.
3. Das Sieb auf Abnutzungserscheinungen und Schäden prüfen. Bei sichtbaren Schäden den Funkenfänger austauschen.
4. Den Funkenfänger wieder anbringen.
5. Schrauben auf ein Drehmoment von 9,5 N·m (7 ft-lb) anziehen.



Wartung

Geschwindigkeitsbegrenzungssystem

Gemäß ANSI/SVIA-1-2010 (§6.2) ist die Höchstgeschwindigkeit von Jugendmodellen IM AUSLIEFERUNGSZUSTAND begrenzt, und zwar bei Modellen mit dem Alterscode „Y-6+“ auf 16 km/h (10 mph) und bei Modellen mit dem Alterscode „Y-10+“ auf 24 km/h (15 mph).

Es ist dem Händler UNTER KEINEN UMSTÄNDEN – sei es vor oder nach dem Kauf, und auch nicht auf Wunsch des Kunden – möglich, die Geschwindigkeitsbegrenzung zu entfernen oder anders einzustellen.

Dieses Fahrzeug ist mit einem einstellbaren Geschwindigkeitsbegrenzungssystem ausgerüstet, das die Motordrehzahl und die Fahrzeuggeschwindigkeit regelt. Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann von einem betreuenden Erwachsenen nachgestellt werden, wenn diese Person entscheidet, dass ihr Kind mit höheren Geschwindigkeiten sicher umgehen kann.

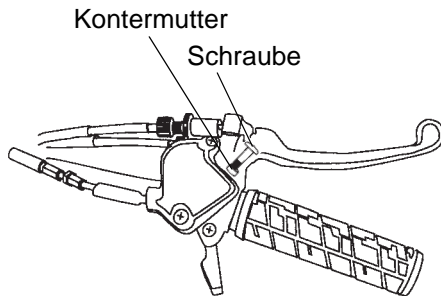
Gemäß ANSI/SVIA-1-2010 (§6.1) beträgt die Höchstgeschwindigkeit *ohne Begrenzung* bei Modellen mit dem Alterscode „Y-6+“ 24 km/h (15 mph) und bei Modellen mit dem Alterscode „Y-10+“ auf 48 km/h (30 mph).

Geschwindigkeitsbegrenzungssystem

Drosselanschlag-Geschwindigkeitsbegrenzungssystem

Die maximale Öffnung der Drosselklappe wird wie folgt eingestellt.

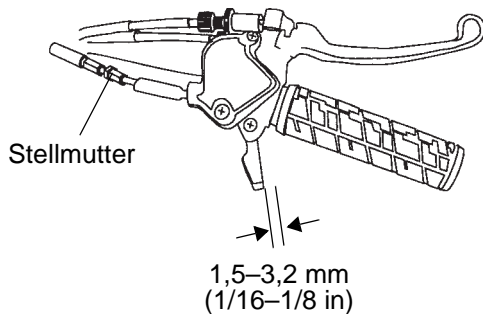
1. Die Kontermutter lockern.
2. Durch ein Hineinschrauben wird die Geschwindigkeit verringert und durch Heraus-schrauben wird die Geschwindigkeit vergrößert.
3. Nach dem Einstellen die Kontermutter anziehen.



Wartung

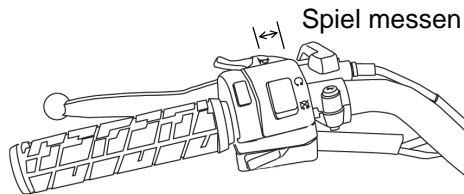
Gaszug-Einstellung

Vor jeder Fahrt muss der Gasmehanismus auf Freigängigkeit geprüft werden. Außerdem muss das Spiel des Gashebels in regelmäßigen Abständen überprüft werden. Es sollte im Bereich von 1,5–3,2 mm (1/16–1/8 in) liegen. Gegebenenfalls zum Einstellen die Stellmutter drehen, bis das Spiel im Sollbereich liegt.



Bremsspiel

Das Spiel des Vorderrad- und des Hinterradbremshhebels entsprechend den zeitlichen Vorgaben der Routinewartungstabelle ab Seite 96 überprüfen (messen). Liegt das Spiel außerhalb des Sollbereiches, muss es gemäß den Anweisungen auf den nächsten Seiten nachjustiert werden.



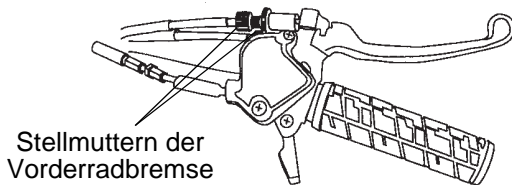
Bremsspiel-Sollwerte	
Vorderradbremse	Hinterradbremse
2–3 mm (0,08–0,12 in)	2–3 mm (0,08–0,12 in)

Wartung

Bremsspiel

Einstellen der Vorderradbremse

1. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.
2. Getriebe in den Leerlauf (N) schalten.
3. Das Fahrzeug von vorne anheben und das Fahrgestell mit einem geeigneten Ständer abstützen. Die Vorderräder sollten etwas über den Boden angehoben sein.
4. Das *linke* Vorderrad drehen und dabei am rechtsseitigen Bremshebel die *obere* Vorderradbremsen-Stellmutter anziehen.
5. Sobald beim Drehen des Rades ein leichter Widerstand zu spüren ist, die Stellmutter um eine volle Umdrehung lockern.



Bremsspiel

Einstellen der Vorderradbremse

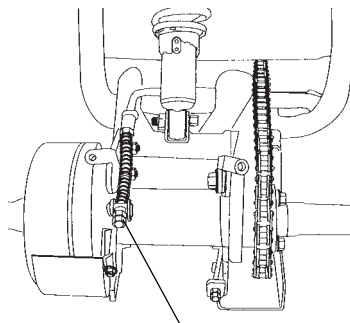
6. Das *rechte* Vorderrad drehen und dabei am rechtsseitigen Bremshebel die *untere* Vorderradbremse-Stellmutter anziehen.
7. Sobald beim Drehen des Rades ein leichter Widerstand zu spüren ist, die Stellmutter um eine volle Umdrehung lockern.
8. Kontrollieren, ob die rechtsseitige Bremse einwandfrei funktioniert.
9. Kontrollieren, ob das Bremshebelspiel im Sollbereich liegt. Siehe Seite 123.
10. Das Fahrzeug behutsam auf den Boden herunterlassen.

Wartung

Bremsspiel

Einstellen der Hinterradbremse

1. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.
2. Getriebe in den Leerlauf (N) schalten.
3. Das Fahrzeug von hinten anheben und das Fahrgestell mit einem geeigneten Ständer unter dem Rahmen abstützen. Die Hinterräder sollten etwas über den Boden angehoben sein.
4. Die Hinterräder drehen und dabei die Hinterradbremsen-Flügelmutter an der Hinterradbremstrommel anziehen.
5. Sobald beim Drehen der Räder ein leichter Widerstand zu spüren ist, die Flügelmutter um eine volle Umdrehung lockern.
6. Kontrollieren, ob die linksseitige Bremse einwandfrei funktioniert.
7. Kontrollieren, ob das Bremshebelspiel im Sollbereich liegt. Siehe Seite 123.
8. Das Fahrzeug behutsam auf den Boden herunterlassen.

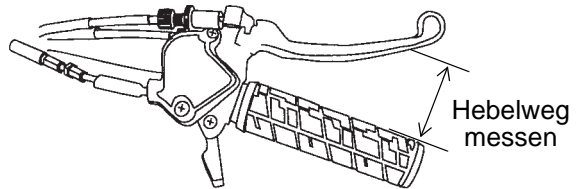


Flügelmutter der Hinterradbremse

Bremshebelweg

Den Bremshebelweg entsprechend den zeitlichen Vorgaben der Routinewartungstabelle ab Seite 96 überprüfen. Wenn sich das Bremsenspiel nicht mehr nach den Anweisungen auf den vorherigen Seiten auf den Sollbereich einstellen lässt, bitte anhand der nachfolgenden Hinweise feststellen, ob die Bremsen gewartet werden müssen.

Wenn der Bremshebelweg den Wert des Gesamthebelwegs gemäß nachstehender Tabelle erreicht, müssen die Bremsen gewartet werden. Wenn mit der vorgegebenen Hebelwegeinstellung keine ausreichende Bremswirkung mehr erzielbar ist, müssen die Bremsen gewartet werden.



Bauteil	Gesamthebelweg
Vorderradbremshebel	45 mm (1 3/4 in)
Hinterradbremshebel	65 mm (2 1/2 in)

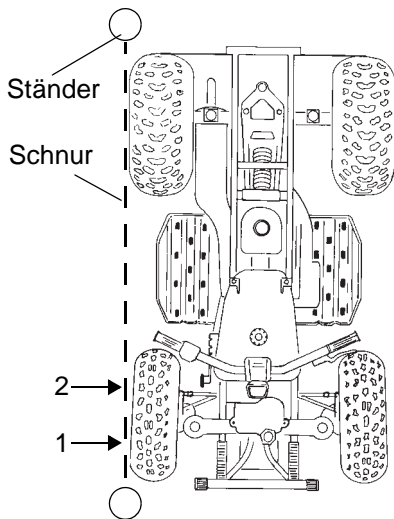
Wartung

Spureinstellung

Prüfen Sie die Spureinstellung des Fahrzeugs nach der folgenden Anleitung. Die empfohlene Spureinstellung beträgt 3–6 mm (1/8–1/4 in).

WARNUNG! Eine falsche Spureinstellung bringt die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen mit sich. Versuchen Sie nicht, die Spurstangeneinstellung zu verändern. Alle Spurstangeneinstellungen sollten von einem POLARIS-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Wartungsbetrieb durchgeführt werden.

1. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.
2. Den Lenker in Geradeausstellung bringen.
3. Zwischen zwei Ständern wie auf der Zeichnung dargestellt eine Schnur spannen. Die Ständer so aufstellen, dass die Schnur seitlich am Hinterreifen anliegt. Sofern vorhanden, kann anstelle der Schnur auch eine lange Messlatte verwendet werden.



Spureinstellung

4. Den Abstand zwischen der Schnur und der Felge am vorderen (1) und hinteren (2) Felgenrand messen. Beiderseits des Fahrzeugs muss der Abstand am hinteren Felgenrand 2–3 mm (1/16–1/8 in) mehr betragen als am vorderen Felgenrand, um die empfohlene Nachspureinstellung von 3–6 mm (1/8–1/4 in) zu erreichen.
5. Die Messung auf der anderen Fahrzeugseite wiederholen.
6. Entspricht die Spureinstellung nicht diesen Vorgaben, bitte den POLARIS-Händler zur Wartung aufsuchen.

Wartung

Lenkungsprüfung

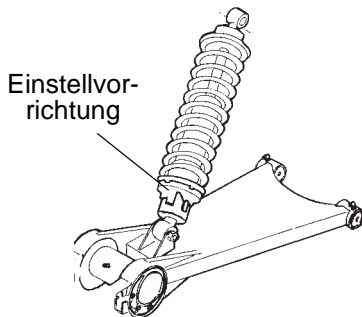
Die Lenkbaugruppe regelmäßig auf lockere Muttern und Schrauben kontrollieren. Sollten sich Muttern und Schrauben gelockert haben, bitte vor dem weiteren Gebrauch des Fahrzeugs Ihren POLARIS-Händler oder einen anderen qualifizierten Wartungsbetrieb zur Wartung aufsuchen.

Radsturz und Radnachlauf

Radsturz und Radnachlauf sind nicht justierbar.

Einstellen der Stoßdämpferfedern

Die vorderen und hinteren Stoßdämpferfedern sind verstellbar, um die Federspannung zu erhöhen bzw. zu verringern. Durch Drehen der Einstellmutter im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn können Anpassungen vorgenommen werden.



Antriebskette

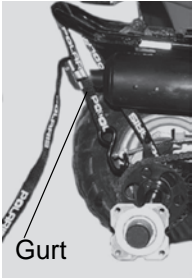
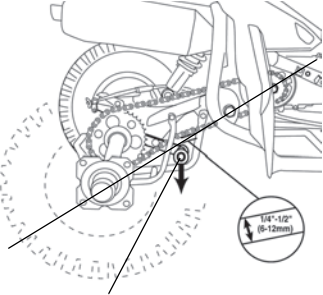
Die Antriebskette mit POLARIS-Kettenspray oder einem zugelassenen Ketten-schmiermittel an den allgemeinen in der Routinewartungstabelle ab Seite 96 angegebenen Schmierintervallen schmieren. Bei Extrembeanspruchungen wie schmutzigen oder nassen Fahrbedingungen öfter schmieren.

HINWEIS: Die Reinigung der Antriebskette mit einem Hochdruckreiniger oder Benzin kann zu vorzeitigem Verschleiß und Versagen der Antriebskette führen. Keinen Hochdruckreiniger oder Benzin zur Reinigung der Antriebskette verwenden.

Ein falsches Einstellen oder der Betrieb des ATV bei unsachgemäßem Ketten-durchhang des Hinterradantriebs kann zu schweren Schäden am Getriebe und den Antriebskomponenten führen. Es ist immer darauf zu achten, dass der Durchhang innerhalb der angegebenen Spezifikationen liegt.

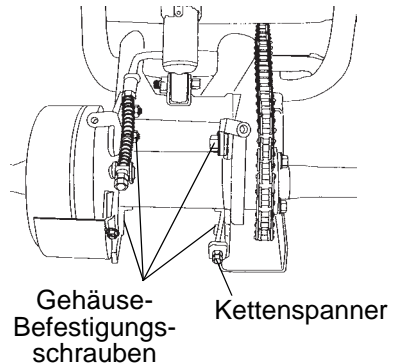
Wartung

Antriebskettendurchhang

1. Prüfen Sie den Durchhang, indem Sie das Fahrzeug ein wenig nach vorne bewegen, um Durchhang an der Oberseite der Kette zu erzeugen.
2. Die Federung mit einem verstellbaren Zurrurt für Anhänger (mit Schnalle) zusammendrücken. Den Gurt um die Achse und das hintere Stoßfängerrohr legen.
3. Den Gurt straffen, bis sich von der Hinterachse bis zur Getriebeabtriebswelle eine gerade Linie ziehen lässt, die auch durch die Schwingenschwenkachse verläuft. Hierdurch ergibt sich die straffste Ketteneinstellung.
4. Den Kettenspanner nach unten ziehen, um ihn aus dem Weg zu bewegen und dann den Kettendurchhang messen. Die Durchbiegung sollte 6–12 mm (1/4–1/2 in) betragen.
5. Wenn die Kette eingestellt werden muss, das Verfahren auf Seite 133 verwenden.

Einstellung des Antriebskettendurchhangs

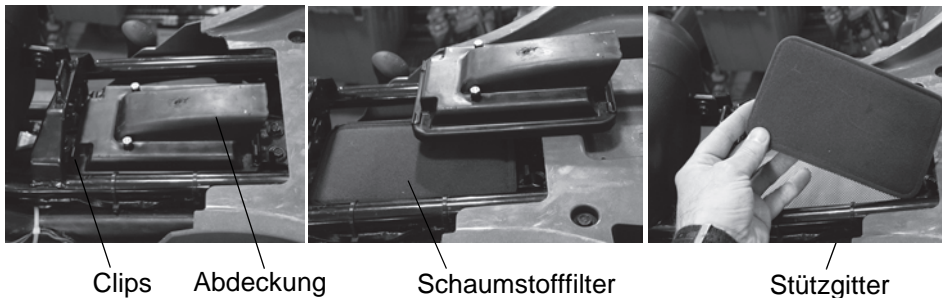
1. Die vier hinteren Gehäuse-Befestigungsschrauben lösen.
2. Die Kontermutter des Kettenspanners lösen.
3. Den Kettenspanner im Uhrzeigersinn drehen, bis eine Durchbiegung von 6–12 mm (1/4–1/2 in) erreicht ist.
4. Die Kontermutter des Kettenspanners mit 25 N·m (18 ft-lb) anziehen. Beim Anziehen der Kontermutter den Gewindestift gut festhalten, um ein Zerbrechen des Gewindestiftes zu vermeiden.
5. Die vier Befestigungsschrauben des hinteren Gehäuses mit 60 N·m (43 ft-lb) anziehen.



Wartung

Luftfilter

1. Sitz ausbauen. Siehe Seite 43.
2. Die Luftfiltergehäusedeckel-Federclips lösen und den Deckel abnehmen.
3. Den Schaumstoffluftfilter herausnehmen. Den Schaumstofffilter in warmem Wasser mit Spülmittel waschen, ausspülen und trocknen lassen. Wenn der Filter beschädigt ist, einen neuen Schaumstofffilter einbauen.
4. Den Schaumstofffilter mit einem handelsüblichen Schaumstofffilter-Schmiermittel behandeln.



Luftfilter

5. Öl- oder Sediment aus dem Luftfiltergehäuse entfernen.
6. Filter und Luftfiltergehäusedeckel wieder einbauen. Die Klammern befestigen.
7. Sitz wieder einbauen.

HINWEIS: Das ATV nie mit ausgebautem Filtereinsatz fahren. Schmutz gelangt in den Motor und führt zu schnellem Verschleiß und schwerem Motorschaden.

Wartung

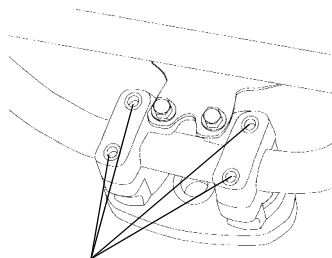
Lenkereinstellung

⚠ WARNUNG

Eine falsche Einstellung des Lenkers oder ein falsches Drehmoment der Einstellblock-Arretierschrauben kann die Beweglichkeit des Lenkers einschränken oder dazu führen, dass sich die Lenkerholme lockern. Die mögliche Folge sind ein Kontrollverlust und schwere oder tödliche Verletzungen. Befolgen Sie die Einstellverfahren genau oder wenden Sie sich an Ihren POLARIS-Händler oder an einen anderen qualifizierten Wartungsbetrieb.

Der Lenker lässt sich nach Wunsch des Fahrers einstellen.

1. Das Scheinwerfergehäuse abnehmen, um die Lenkerschrauben zugänglich zu machen. Die vier Schrauben lockern.
2. Den Lenker auf die gewünschte Höhe einstellen. Darauf achten, dass die Lenkerholme bei vollem Lenkereinschlag nach links oder rechts nicht am Kraftstofftank oder an anderen Teilen des Fahrzeugs anstoßen.
3. Alle Schrauben leicht und gleichmäßig anziehen, um ungleiche Abstände zwischen den Klemmblöcken zu vermeiden. Die Schraube auf ein Drehmoment von 10 N·m (7,3 ft·lb) anziehen.



Schrauben

Reifen

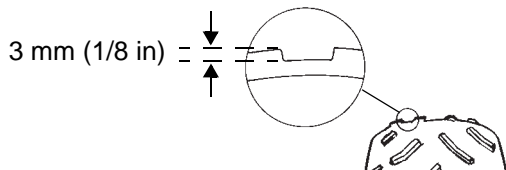
WARNUNG

Der Betrieb des ATVs mit abgenutzten Reifen, unzureichendem Reifendruck, falschen Reifentypen oder falsch montierten Rädern beeinträchtigt das Fahrverhalten und kann einen Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen verursachen. Die Reifenwartungsverfahren in dieser Betriebsanleitung und auf den Aufklebern am Fahrzeug müssen konsequent eingehalten werden. Achten Sie beim Montieren neuer Reifen darauf, dass diese hinsichtlich Größe und Typ der Originalbereifung entsprechen.

Wartung

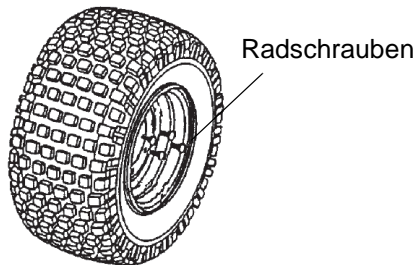
Reifenprofiltiefe

Wenn das Reifenprofil auf 3 mm (1/8 in) oder weniger abgefahren ist, müssen die Reifen gewechselt werden.



Radausbau

1. Den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen.
2. Die Radschrauben etwas lockern.
3. Das Fahrzeug seitlich anheben und den Trittbrettrahmen mit einem geeigneten Ständer abstützen.
4. Die Radschrauben und das Rad abnehmen.



Radeinbau

1. Feststellbremse anziehen.
2. Das Rad an der Radnabe in Montagestellung bringen. Darauf achten, dass sich das Reifenventil an der Radaußenseite befindet und die Laufrichtungspfeile am Reifen der Vorwärtsfahrtrichtung entsprechen.
3. Die Radschrauben anbringen und von Hand anziehen.
4. Das Fahrzeug auf den Boden herunterlassen.
5. Schrauben auf ein Drehmoment von 30 N·m (22 ft-lb) anziehen.

Wartung

Achs- und Radmuttern

Die mit Splint versehenen Achsmuttern nicht warten. Ihr POLARIS-Händler kann Sie unterstützen.

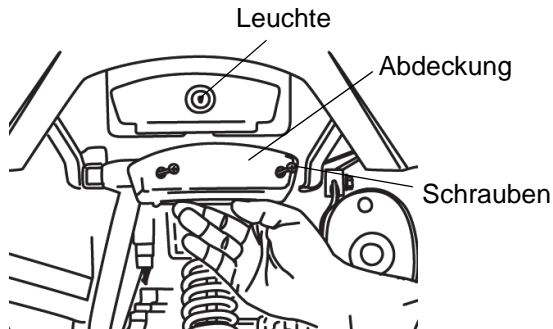
Anziehen der Radnaben

Der korrekte Sitz der Vorderradlager und Spindelmuttern ist für das ordnungsgemäße Funktionieren der betroffenen Bauteile sehr wichtig. Alle Wartungsmaßnahmen müssen von einem POLARIS-Vertragshändler oder von einem anderen qualifizierten Wartungsbetrieb ausgeführt werden.

Schlussleuchten-Glühlampenwechsel

Wenn die Bremsleuchte nicht funktioniert, muss unter Umständen die Glühlampe ausgewechselt werden.

1. Die beiden Schrauben entfernen, mit denen die Streuscheibe befestigt ist. Streuscheibe abnehmen.
2. Die Glühlampe herausnehmen und durch eine neue empfohlene Glühbirne ersetzen.
3. Funktion der Glühlampe kontrollieren.
4. Streuscheibe wieder anbringen.



Wartung

Kontrollleuchten-Glühlampenwechsel

1. Die Lenkerverkleidung bzw. das Scheinwerfergehäuse abnehmen, um die Scheinwerfer zugänglich zu machen.
2. Die Kontrollleuchten-Kabelanschlüsse vom Kabelbaum abziehen.
3. Die Mutter von der Rückseite der Kontrollleuchte entfernen.
4. Die Glühlampe abziehen.
5. Dielektrisches Fett auf die Fassung streichen und die neue Glühlampe einsetzen.
6. Zum Wiedereinbau aller Teile den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

Glühlampenwechsel des Tagfahrlichts (sofern eingebaut)

Wenn das Tagfahrlicht nicht funktioniert, die Glühlampen wechseln. POLARIS empfiehlt Ersatzlampen von Ihrem autorisierten POLARIS-Vertragshändler.

1. Die Frontabdeckung ausbauen (nur bei OUTLAW).
2. Die Scheinwerfer vom Kabelbaum abziehen.
3. Von der Rückseite der Beleuchtungseinheit die Gummiabdeckung entfernen.
4. Die Glühlampenhalterung nach innen drücken und zum Ausbau gegen den Uhrzeigersinn drehen. Die Stellung der Positionierungszunge der Glühlampe notieren, bevor die Glühlampe vorsichtig herausgezogen wird.
5. Neue Glühlampe einsetzen. Sicherstellen, dass der Glühfaden waagrecht ist.
6. Die Glühlampenhalterung wieder einsetzen. Die Halterung nach innen drücken und etwa eine 1/4 Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.
7. Motor anlassen, um sicherzustellen, dass die Leuchten funktionieren. Wenn die Beleuchtung nicht funktioniert, bitte den POLARIS-Händler zur Wartung aufsuchen.
8. Die Gummiabdeckung wieder anbringen und die Scheinwerfer am Kabelbaum anschließen.
9. Die Frontabdeckung wieder einbauen (nur bei OUTLAW).

Wartung

Batterie

WARNUNG

Unsachgemäßes Anschließen oder Abklemmen der Batteriekabel kann eine Explosion verursachen und kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Zum Ausbauen der Batterie immer das Minuskabel (schwarz) zuerst abklemmen. Beim Wiedereinbau der Batterie das Minuskabel (schwarz) immer zuletzt anschließen.

Ihr POLARIS-ATV ist mit einer versiegelten Batterie ausgerüstet. Der Versiegelungsstreifen kann nicht entfernt werden. Batterien dieses Typs dürfen nie mit Wasser aufgefüllt werden.

Batteriepole und Anschlüsse korrosionsfrei halten. Zum Reinigen die Korrosionsspuren mit einer steifen Drahtbürste entfernen. Mit einer Lösung aus einem Esslöffel haushaltsübliches Natron (Natriumhydrogenkarbonat) und einer Tasse Wasser abwaschen. Mit Leitungswasser gründlich nachspülen und mit sauberen Werkstattlappen abtrocknen. Die Batteriepole mit dielektrischem Fett oder Vaseline bestreichen um Oxidation und übermäßigen Stromverbrauch zu verringern.

Batterie

Batterieausbau

1. Das Batteriehalteband abnehmen.
2. Das schwarze Batteriekabel (-) zuerst abklemmen.
3. Anschließend das rote Batteriekabel (+) abklemmen.
4. Die Batterie aus dem ATV heben.

Wartung

Batterie

Batterieeinbau und Anschlüsse

Nur eine voll aufgeladene Batterie einbauen. Die Inbetriebnahme einer neuen, aber nicht vollständig aufgeladenen Batterie kann zur Beschädigung der Batterie führen und ihre Lebensdauer verkürzen. Außerdem können Fahrzeugfunktionen beeinträchtigt werden. Wenn die Batterie aufgeladen werden muss, ein 0,5-A-Ladegerät verwenden.

1. Die Batterie in ihre Haltevorrichtung einsetzen.
2. Die Batteriepole mit dielektrischem Fett oder Vaseline bestreichen.
3. Das rote Kabel (+) zuerst anschließen und anziehen.
4. Anschließend das schwarze Kabel (–) anschließen und festziehen.
5. Das Batteriehalteband befestigen.
6. Kontrollieren, ob die Kabel richtig verlaufen.

Batterie

Einlagerung der Batterie

Wird das Fahrzeug für einen Zeitraum von mindestens drei Monaten nicht benutzt, die Batterie ausbauen, voll aufladen und an einem vor direkter Sonneneinstrahlung geschützten, kühlen und trockenen Ort lagern. Jeden Monat die Batteriespannung prüfen und die Batterie wieder aufladen, so dass sie stets komplett geladen ist.

Reinigung

Durch regelmäßige Pflege verhelfen Sie Ihrem ATV nicht nur zu einem ansprechenden Äußeren, sondern tragen auch zu einer langen Lebensdauer vieler Bauteile bei.

HINWEIS: Ein Hochdruckwasserstrahl kann Teile des Fahrzeugs beschädigen. POLARIS empfiehlt, das Fahrzeug von Hand oder mit einem Gartenschlauch unter Verwendung eines milden Spülmittels zu waschen.

Bestimmte Produkte, beispielsweise Insektenschutzmittel und Chemikalien, beschädigen die Kunststoffflächen. Lassen Sie Produkte dieser Art nicht in Kontakt mit dem Fahrzeug gelangen.

Wartung

Reinigung

Waschen des ATV

Die besten und sichersten Hilfsmittel zum Waschen Ihres POLARIS-Fahrzeugs sind ein Gartenschlauch und ein Eimer Wasser mit mildem Spülmittel.

1. Ein Profi-Reinigungstuch verwenden. Zuerst die oberen, dann die unteren Fahrzeugteile reinigen.
2. Häufig mit sauberem Wasser nachspülen.
3. Die Flächen mit einem Fensterleder trocknen, um die Bildung von Wasserflecken zu vermeiden.

Waschtipps

- Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden, die den Lack zerkratzen könnten.
- Das Fahrzeug nicht mit einem Hochdruckreiniger waschen.
- Keine mittelstarken oder Hochleistungspolituren auf den Glanzflächen verwenden.
- Stets saubere Tücher, Schwämme und Polierscheiben zum Reinigen und Polieren des Fahrzeugs verwenden. Alte oder bereits benutzte Textilien und Polierscheiben können Schmutzpartikel enthalten, die die Glanzflächen zerkratzen.

Reinigung

Waschen des ATV

Sollte (entgegen unseren Empfehlungen) ein Hochdruckreiniger zum Abspritzen des Fahrzeugs verwendet werden, ist äußerste Vorsicht geboten. Das Wasser kann Bauteile beschädigen, das Absplittern von Lack bewirken und Aufkleber ablösen. Den Wasserstrahl nicht auf folgende Stellen richten:

- Radlager
- Kühler
- Getriebedichtungen
- Bremsen
- Kabinenbereich und Karosserief Flächen
- Aufkleber und Beschriftungen

Falls Warnhinweis- und Sicherheitsaufkleber beschädigt sind, wenden Sie sich an Ihren POLARIS-Händler für kostenlose Ersatzaufkleber.

Unmittelbar nach der Wäsche alle Fettnippel abschmieren. Um Wasser, das möglicherweise in den Motor oder die Auspuffanlage gelangt ist, zu trocknen, den Motor eine Weile laufen lassen.

Wartung

Polieren

POLARIS empfiehlt eine handelsübliche Sprüh-Möbelpolitur zum Polieren der Glanzflächen an Ihrem POLARIS-Fahrzeug. Die Anweisungen auf dem Behälter befolgen.

Poliertipps

- Keine Kfz-Produkte verwenden, da manche davon die Glanzflächen des Fahrzeugs zerkratzen können.
- Stets saubere Tücher, Schwämme und Polierscheiben zum Reinigen und Polieren des Fahrzeugs verwenden. Alte oder bereits benutzte Textilien und Polierscheiben können Schmutzpartikel enthalten, die die Glanzflächen zerkratzen.

Einlagerung

Außenflächen

Nötige Reparaturen vornehmen und das Fahrzeug den Empfehlungen entsprechend reinigen. Siehe Seite 147.

Einlagerung der Batterie

Die Batterie ausbauen, voll aufladen und an einem vor direkter Sonneneinstrahlung geschützten, kühlen und trockenen Ort einlagern. Jeden Monat die Batteriespannung prüfen und die Batterie wieder aufladen, so dass sie stets komplett geladen ist.

Wartung

Einlagerung

Stabilisieren des Kraftstoffs

1. Kraftstofftank mit dem empfohlenen Kraftstoff auffüllen.
2. „POLARIS Carbon Clean Fuel Treatment“ oder „POLARIS Fuel Stabilizer“ oder gleichwertige Kraftstoffzusätze oder -stabilisatoren zusetzen. Die empfohlene Menge der Gebrauchsanweisung auf dem Behälter entnehmen. Carbon Clean entfernt Wasser aus der Kraftstoffanlage, stabilisiert das Benzin und löst Kohleablagerungen von Kolben, Kolbenringen, Ventilen und Auspuffanlagen.
3. Den Motor 15–20 Minuten lang laufen lassen, damit sich das Stabilisierungsmittel im gesamten Kraftstoffsystem verteilen kann.

Einlagerung

Einnebeln des Motors

1. Die Kraftstoffanlage mit „POLARIS Carbon Clean“ reinigen. Die Anweisungen auf dem Behälter befolgen. Motor anlassen. Den Motor einige Minuten lang laufen lassen, so dass das Carbon Clean die Einspritzdüsen erreicht. Motor abstellen.
2. Zündkerzen ausbauen und 30–45 mL (2–3 Esslöffel) Motoröl einträufeln. Um die Zündkerzenbohrung besser zu erreichen, ein Stück durchsichtigen Schlauch mit 6,4 mm (1/4 in) Durchmesser und eine kleine elastische Plastikflasche mit der abgemessenen Ölmenge füllen.
3. Die Zündkerze wieder einbauen. Mit dem angegebenen Drehmoment anziehen. Siehe Seite 113.
4. Dielektrisches Fett auf die Innenseite der Zündkerzenkappe auftragen. *Die Zündkerzenkappe zu diesem Zeitpunkt noch nicht auf die Zündkerze stecken.*

Wartung

Einlagerung

Einnebeln des Motors

5. Motor mehrmals durchdrehen. Dadurch wird das frische Öl um die Kolbenringe und -stege herum und an den Zylinder-Innenwänden verteilt und bildet einen schützenden Ölfilm.
6. Wird kein POLARIS-Additiv für die Kraftstoffanlage verwendet, müssen der Kraftstofftank, die Benzinleitungen und die Einspritzventile vollständig von Benzin entleert werden.
7. Die Zündkerzenkappe auf die Zündkerze stecken.

Einlagerung

Motoröl

Das Motoröl wechseln. Siehe Seite 108.

Luftfilter/Luftfiltergehäuse

Vorfilter und Luftfilter prüfen und reinigen bzw. auswechseln. Luftfiltergehäuse reinigen. Schmutzabscheiderrohr entleeren.

Flüssigkeitsstände

Die Flüssigkeitsstände aller Flüssigkeiten kontrollieren. Flüssigkeiten entsprechend der Routinewartungstabelle ab Seite 96 wechseln.

- Getriebeöl
- Motoröl

Wartung

Einlagerung

Abschmieren.

Alle Seilzüge kontrollieren und alle Bereiche des Fahrzeugs gemäß den Empfehlungen der Routinewartungstabelle ab Seite 96 abschmieren.

Einlagerungsort/Abdeckungen

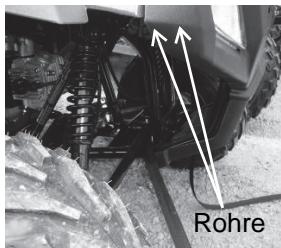
1. Reifendruck kontrollieren und ggf. korrigieren.
2. Das Fahrzeug etwas anheben und mit geeigneten Stützen sichern, so dass die Räder über dem Boden schweben.
3. Der Einlagerungsort muss gut belüftet sein.
4. Das Fahrzeug mit einer geeigneten Plane abdecken. Keine Plastikplanen oder beschichtete Materialien verwenden, da diese eine ausreichende Luftzirkulation verhindern und die Bildung von Kondenswasser begünstigen, das Korrosion und Rostbildung fördert.

Transportieren des ATV

1. Motor abstellen. Einen Gang einlegen. Feststellbremse anziehen.
2. Tankdeckel, Öleinfülldeckel und Sitz sichern.

HINWEIS: Zum Transport stets das Fahrgestell des ATV mit geeigneten Gurten oder Seilen am Transportfahrzeug verzurren. Der Gepäckträger, der Stoßfänger und der Lenker sind keine geeigneten Anschlagpunkte für die Verzurrung zu Transportzwecken.

3. Den vorderen Haltegurt durch die Rahmenrohre ziehen (nicht durch die Stoßfängerrohre) oder einen Haltegurthaken an jedem der Rohre befestigen.
4. Den hinteren Haltegurt um die Haltestange wickeln.



Schritt 3



Schritt 3



Schritt 4

Technische Daten

OUTLAW 110	
Fahrergergewicht/Maximalgewicht	1 Fahrer/81,7 kg (180 lb)
Trockengewicht	122,4 kg (270 lb)
Länge/Breite/Höhe	156 cm (61,25 in)/93 cm (36,75 in)/98 cm (38,5 in)
Radstand	105 cm (41,5 in)
Bodenfreiheit	10 cm (4 in) an der Schwinge, 19,5 cm (7,7 in) am Rahmen
Motortyp	Viertaktmotor
Hubraum	111 cm ³
Kühlung	Luftgekühlt
Bohrung x Hub	61 mm x 57,8 mm
Lichtmaschinenleistung	80 Watt
Verdichtungsverhältnis	9,5:1
Schmierung	Nassumpf
Öl-Fassungsvermögen	900 mL (30 oz)
Kraftstofftankkapazität	6,4 L (1,7 gal)
Kraftstofffüllmenge des Reservetanks	0,86 L (0,23 gal)
Anlasssystem	Elektrischer Anlasser

Technische Daten

OUTLAW 110	
Kraftstoffanlage	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Drosselklappengehäuse-Größe	22 mm
Zündanlage	CDI
Zündverstellung	32° +/- 2° bei 5000 U/min
Zündkerzen/Elektrodenabstand	NGK CR6HSA/0,6–0,7 mm
Antriebssystem	CVT-Automatik
Achsantrieb	Kette
Vorderachsaufhängung	Einzel-Dreieckslenker mit 12,7 cm (5 in) Federweg
Hinterachsaufhängung	Schwinge mit 15,2 cm (6 in) Federweg
Vordere/hintere Bremsen	Trommelbremsen
Feststellbremse	Mechanische Sperre
Vorderradreifen	19 x 7-8 (20,7 kPa/3 psi)
Hinterradreifen	18 x 9,5-8 (20,7 kPa/3 psi)
Bremsleuchte	Standard
Tagfahrlicht	Standard

Technische Daten

SPORTSMAN 110	
Fahrrergewicht/Maximalgewicht	1 Fahrer/81,7 kg (180 lb)
Trockengewicht	131 kg (289 lb)
Länge/Breite/Höhe	157 cm (61,75 in)/93 cm (36,75 in)/98 cm (38,5 in)
Radstand	105 cm (41,5 in)
Bodenfreiheit	10 cm (4 in) an der Schwinge, 19,5 cm (7,7 in) am Rahmen
Motortyp	Viertaktmotor
Hubraum	111 cm ³
Kühlung	Luftgekühlt
Bohrung x Hub	61 mm x 57,8 mm
Lichtmaschinenleistung	80 Watt
Verdichtungsverhältnis	9,5:1
Schmierung	Nasssumpf
Öl-Fassungsvermögen	900 mL (30 oz)
Kraftstofftankkapazität	7,7 L (2 gal)
Kraftstofffüllmenge des Reservetanks	0,85 L (0,22 gal)
Anlasssystem	Elektrischer Anlasser

Technische Daten

SPORTSMAN 110	
Kraftstoffanlage	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Drosselklappengehäuse-Größe	22 mm
Zündanlage	CDI
Zündverstellung	32° +/- 2° bei 5000 U/min
Zündkerzen/Elektrodenabstand	NGK CR6HSA/0,6–0,7 mm
Antriebssystem	CVT-Automatik
Achsantrieb	Kette
Vorderachsaufhängung	Einzel-Dreieckslenker mit 12,7 cm (5 in) Federweg
Hinterachsaufhängung	Schwinge mit 15,2 cm (6 in) Federweg
Zuladung des vorderen Gepäckträgers	7 kg (15 lb)
Zuladung des hinteren Gepäckträgers	14 kg (30 lb)
Vordere/hintere Bremsen	Trommelbremsen
Feststellbremse	Mechanische Sperre
Vorderradreifen	19 x 7-8 (20,7 kPa/3 psi)
Hinterradreifen	18 x 9,5-8 (20,7 kPa/3 psi)
Bremsleuchte	Standard
Tagfahrlicht	Standard

Beheben von Störungen

Sollten Sie anhand der nachstehenden Tabelle keine Lösung finden, wenden Sie sich bitte an Ihren POLARIS-Händler.

Motor dreht durch, aber springt nicht an

Mögliche Ursache	Lösung
Kraftstofftank leer	Auftanken, Zündschlüssel drei Mal für jeweils 5 Sekunden in Stellung EIN drehen, dann anlassen.
Kraftstofffilter verstopft	Filter austauschen.
Wasser im Kraftstoff	Kraftstoffanlage entleeren und frisches Benzin tanken.
Kraftstoff alt oder nicht empfohlener Typ	Frischen Kraftstoff des empfohlenen Typs tanken.
Zündkerzen verrußt oder defekt	Zündkerzen prüfen, wenn nötig austauschen.
Kein Zündfunke	Zündkerzen prüfen; feststellen, ob Motorabschalter eingeschaltet ist.
Wasser oder Kraftstoff im Kurbelgehäuse	Ihr POLARIS-Händler kann Sie unterstützen.
Batteriespannung zu schwach	Batterie auf 12,8 V Gleichstrom aufladen.
Mechanische Störung	Ihr POLARIS-Händler kann Sie unterstützen.

Beheben von Störungen

Motor dreht nicht durch

Mögliche Ursache	Lösung
Batterie zu schwach	Batterie mit 0,5-A-Ladegerät aufladen.
Batterieanschlüsse sitzen locker	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.
Magnetschalteranschlüsse sitzen locker	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.

Motor klingelt oder klopft

Mögliche Ursache	Lösung
Schlechte Kraftstoffqualität oder zu niedrige Oktanzahl	Durch Kraftstoff des empfohlenen Typs ersetzen.
Falsche Zündverstellung	Ihr POLARIS-Händler kann Sie unterstützen.
Falscher Zündelektrodenabstand oder Hitzebereich	Elektrodenabstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerzen austauschen.

Beheben von Störungen

Motor läuft unruhig, bleibt stehen oder hat Fehlzündungen

Mögliche Ursache	Lösung
Zündkerzen verrußt oder defekt	Zündkerzen prüfen, reinigen und/oder austauschen.
Zündkabel abgenutzt oder defekt	Ihr POLARIS-Händler kann Sie unterstützen.
Falscher Zündelektrodenabstand oder Hitzebereich	Elektrodenabstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerzen austauschen.
Zündkabel sitzen locker	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.
Wasser im Kraftstoff	Durch frischen Kraftstoff ersetzen.
Batteriespannung zu schwach	Batterie auf 12,8 V Gleichstrom aufladen.
Kraftstofftank-Entlüftungsleitung geknickt oder verstopft	Prüfen und austauschen.
Falscher Kraftstoff	Durch Kraftstoff des empfohlenen Typs ersetzen.
Luftfilter verstopft	Prüfen; reinigen oder austauschen.
Störung des Drosselklappenfreigabeschalters	Ihr POLARIS-Händler kann Sie unterstützen.
Sonstige mechanische Störung	Ihr POLARIS-Händler kann Sie unterstützen.

Beheben von Störungen

Motor läuft unruhig, bleibt stehen oder hat Fehlzündungen

Ursachen für zu mageres Gemisch	Lösung
Kraftstofftank leer oder Kraftstoff verunreinigt	Tanken bzw. Kraftstoff wechseln; Kraftstoffanlage reinigen.
Kraftstofftank-Entlüftungsleitung geknickt oder verstopft	Prüfen und austauschen.
Kraftstoff hat zu niedrige Oktanzahl	Durch Kraftstoff des empfohlenen Typs ersetzen.
Kraftstofffilter verstopft	Filter austauschen.
Falscher Kraftstoff	Durch Kraftstoff des empfohlenen Typs ersetzen.

Beheben von Störungen

Motor bleibt stehen oder verliert Kraft

Mögliche Ursache	Lösung
Kraftstofftank leer	Auftanken, Zündschlüssel drei Mal für jeweils 5 Sekunden in Stellung EIN drehen, dann anlassen.
Kraftstofftank-Entlüftungsleitung geknickt oder verstopft	Prüfen und austauschen.
Wasser im Kraftstoff	Durch frischen Kraftstoff ersetzen.
Zündkerzen verrußt oder defekt	Zündkerzen prüfen, reinigen und/oder austauschen.
Zündkabel abgenutzt oder defekt	Ihr POLARIS-Händler kann Sie unterstützen.
Falscher Zündelektrodenabstand oder Hitzebereich	Elektrodenabstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerze austauschen.
Zündkabel sitzen locker	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.
Batteriespannung zu schwach	Batterie auf 12,8 V Gleichstrom aufladen.
Falscher Kraftstoff	Frischen Kraftstoff des empfohlenen Typs tanken.
Luftfilter verstopft	Prüfen; reinigen oder austauschen.
Störung des Drosselklappenfreigabeschalters	Ihr POLARIS-Händler kann Sie unterstützen.
Sonstige mechanische Störung	Ihr POLARIS-Händler kann Sie unterstützen.
Motor überhitzt	Motor von außen waschen. Ihr POLARIS-Händler kann Sie unterstützen.

GARANTIE

Die Polaris Germany GmbH, Schöneweibergasse 102, 64347 Griesheim, gewährt für von ihr in Deutschland und Österreich verkaufte und registrierte Fahrzeuge unter den Voraussetzungen der nachfolgenden Garantiebestimmungen eine 24-monatige eingeschränkte Garantie gegen Material- oder Verarbeitungsmängel der Fahrzeug-Bauteile.

GARANTIEBESTIMMUNGEN

1. Übergabe-Inspektion und Kundendienst

Die Vorbereitung und Voreinstellung Ihres Polaris-Fahrzeugs im Rahmen der Übergabe-Inspektion durch den Polaris-Vertragshändler sowie ein gemäß den im Fahrerhandbuch (Serviceheft) genannten Wartungsintervallen durchgeführter Kundendienst sind notwendig, um einen störungsfreien Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten. Voraussetzung für eine Leistung aus dieser Garantie sind daher die Durchführung dieser ordnungsgemäßen Übergabe-Inspektion durch den POLARIS-Vertragshändler, das Einhalten der Wartungsintervalle gemäß dem Fahrerhandbuch (Serviceheft) und die entsprechende Dokumentation im Serviceheft. Bei Kauf eines noch verpackten oder nicht ordnungsgemäß vom Polaris-Vertragshändler vorbereiteten und voreingestellten Fahrzeugs bestehen daher keine Ansprüche auf Leistungen aus dieser Garantie.

2. Registrierung

Der Anspruch auf Leistungen aus dieser Garantie setzt eine Registrierung Ihres Polaris-Fahrzeugs bei Polaris voraus. Die Registrierung erfolgt durch Ihren Polaris-Vertragshändler, bei dem Sie Ihr Fahrzeug gekauft haben. Der Polaris-Vertragshändler muss dazu das Online-Registrierformular im Polaris-Garantiesystem und das zum Fahrzeug gehörige Serviceheft vollständig ausfüllen. Die Registrierung muss innerhalb von 10 Tagen ab Übergabe oder Zulassung erfolgen. Hierfür hat Ihr Polaris-Vertragshändler Sorge zu tragen. Sie können die Registrierung bei jedem Polaris-Vertragshändler einsehen.

Garantie

3. Garantieleistungen

Die Leistungen aus dieser Garantie beschränken sich auf die Reparatur oder den Austausch von mangelhaften Bauteilen Ihres Polaris-Fahrzeugs. Es liegt im alleinigen Ermessen von Polaris, ob die mangelhaften Bauteile repariert oder ausgetauscht werden. Die Garantieleistungen decken ausschließlich die Kosten für die Reparatur oder den Austausch der mangelhaften Bauteile sowie für die erforderlichen Ersatzteile ab. Weitere Ansprüche sind ausgeschlossen.

4. Ausschluss von Garantieleistungen

Leistungen aus dieser Garantie sind in folgenden Fällen ausgeschlossen:

- (a) bei Unfallschäden, Fahrfehlern, Missbrauch, zweckentfremdeter Verwendung (z. B. für Rennen) oder unsachgemäßem Umgang;
- (b) bei unsachgemäßer Montage, Installation oder Einstellung;
- (c) bei Verwendung nicht geeigneter Kraft- oder Schmierstoffe;
- (d) bei technischer Veränderung oder Modifikation des Fahrzeugs unter Verwendung nicht von Polaris zugelassener Teile;
- (e) bei unsachgemäßer Wartung/Reparatur oder Wartung/Reparatur durch nicht autorisierte Werkstätten;
- (f) für Transport- und Fahrtkosten;

Garantie

(g) bei Bauteilen, die reibenden Flächen, Spannungen, Umwelteinflüssen und/oder Verschmutzungseinflüssen ausgesetzt sind, für die sie nicht konzipiert bzw. bestimmt sind. Dies gilt insbesondere für folgende Bauteile:

- Felgen und Reifen
- Teile der Federung
- Überlastschalter/Sicherungen
- Behandelte und unbehandelte Oberflächen
- Hydraulikkomponenten
- Glühlampen/versiegelte Scheinwerfer

(h) für Kosten der regelmäßigen Wartung;

(i) für Bauteile, die aufgrund normaler Verschleißerscheinungen ersetzt werden, oder für Verbrauchsmittel. Dies gilt insbesondere für folgende Teile und Mittel:

- Zündkerzen
- Filter
- Kraftstoff
- Kühlmittel
- Schmiermittel (insbesondere Motoröl, Fett)
- Batterien
- Dichtmittel

(j) für Schäden oder Schönheitsmängel, die durch externe Einflüsse, wie Hitze, Kälte, Feuer, Wasser, Schmutz oder sonstige Fremdkörper entstanden sind.

5. Garantiefrist

Die 24-monatige Garantiefrist beginnt entweder mit dem Tag der Übergabe des Polaris-Fahrzeugs von dem Polaris-Vertragshändler an den Erstkäufer, dem Tag der Erstzulassung oder dem ersten Tag der Nutzung (auch durch einen Polaris-Vertragshändler), je nach dem welches dieser Ereignisse zuerst eintritt.

Garantie

6. Geltendmachung

Sie können die Leistungen aus dieser Garantie innerhalb der Garantiefrist bei jedem Polaris-Vertragshändler mit autorisierter Werkstatt in Anspruch nehmen. Polaris empfiehlt Ihnen, sich an den Polaris-Vertragshändler zu wenden, bei dem Sie das Fahrzeug gekauft haben. Bitte besprechen Sie Garantiefälle direkt mit Ihrem Polaris-Vertragshändler. Sollte Ihr Polaris-Vertragshändler zusätzliche Unterstützung benötigen, so kann er sich an den zuständigen Ansprechpartner bei Polaris wenden.

7. Gesetzliche Rechte

Die Ihnen gegen den Verkäufer zustehenden gesetzlichen Rechte wegen Mängeln des Polaris-Fahrzeugs werden durch diese Garantie nicht berührt.

DURCHFÜHRUNG VON REPARATURARBEITEN

Im Land, in dem das Fahrzeug gekauft worden ist:

Reparaturarbeiten im Rahmen der Garantie oder Technischen Mitteilungen müssen von einem POLARIS-Vertragshändler durchgeführt werden. Innerhalb Deutschlands können Reparaturen im Rahmen der Garantie oder Technischen Mitteilungen von jedem POLARIS-Vertragshändler gefordert werden.

Außerhalb des Landes, in dem das Fahrzeug gekauft wurde:

Wenn Sie zeitweilig außerhalb des Landes unterwegs sind, in dem Ihr Fahrzeug gekauft worden ist, sollten Sie Ihr Fahrzeug zu einem Polaris-Vertragshändler bringen. Sie müssen dem Händler als Nachweis Ihres Wohnsitzes einen Lichtbildausweis des Landes vorlegen, in dem der Verkäufer des ATV seine Niederlassung hat. Wenn Sie den Nachweis Ihres Wohnsitzes erbracht haben, kann der Händler die Reparatur auf Garantie durchführen.

Garantie

Beim Kauf von Privatpersonen:

Wenn Sie ein POLARIS-Produkt von einer Privatperson außerhalb des Landes kaufen, in dem das Fahrzeug ursprünglich verkauft wurde, haben Sie keinen Garantieanspruch.

Bemerkung

Wenn Ihr Fahrzeug außerhalb des Landes registriert ist, in dem es gekauft wurde, und Sie die oben beschriebene Vorgehensweise nicht einhalten, hat Ihr Fahrzeug keinen Garantieanspruch mehr. (Fahrzeuge, die auf Regierungsbeamte oder Militärpersonal im Auslandseinsatz registriert sind, sind weiterhin von der Grundgarantie abgedeckt.)

Weitere Auskünfte erhalten Sie vom POLARIS-Kundendienst.

Ein POLARIS-Vertragshändler kann alle Wartungsarbeiten durchführen, die an dem Fahrzeug erforderlich sind. Unbefugtes Hantieren mit Emissionsbegrenzungseinrichtungen ist durch das US-Bundesgesetz untersagt.

Wartungsprotokoll

Bitte legen Sie diesen Teil der Betriebsanleitung bei jeder Wartung einem Händler vor. Dadurch steht Ihnen und eventuellen zukünftigen Eigentümern ein genaues Protokoll aller durchgeführten Wartungs- und Servicearbeiten zur Verfügung.

DATUM	WARTUNGS-INTERVALL	TECHNIKER	AUSGEFÜHRTE WARTUNG/BEMERKUNGEN
	10 Stunden (Einfahrzeit)		
	40 Stunden		
	50 Stunden		
	80 Stunden		

Wartungsprotokoll

DATUM	WARTUNGS-INTERVALL	TECHNIKER	AUSGEFÜHRTE WARTUNG/BEMERKUNGEN
	100 Stunden		
	120 Stunden		
	150 Stunden		

Wartungsprotokoll

DATUM	WARTUNGS- INTERVALL	TECHNIKER	SERVICEMASSNAHME/BEMERKUNGEN

Index

A

Abgase, Gefährdung durch .. 14
Abschalter .. 58
Abstellen des Motors .. 76
Achs- und Radmuttern .. 140
Altersbeschränkungen .. 12
Anhalten des ATV .. 46
Anlassen des Motors .. 74–75
Anlasserknopf .. 59
Antriebskette .. 131
Antriebskettendurchhang .. 132
Anweisung, Betrieb .. 13
Anziehen der Radnaben .. 140
Augenschutz .. 10

B

Batterie .. 144–147
 Ausbau .. 145
 Einbau und
 Anschlüsse .. 146
 Einlagerung .. 147, 151
Bekleidung .. 10
Beleuchtung .. 65
Beleuchtung,
 Tagfahrlicht .. 143
Bergab fahren .. 85
Bergauf fahren .. 82–83
Beschränkungen, Alter .. 12

B

Bremsen .. 63–64
Bremshebel .. 44
Bremshebelweg .. 127
Bremsspiel .. 123–126
Bremsspiel-Sollwerte .. 123

C

CVT-System .. 116

D

Drehmoment für
 Zylinderkopf .. 114
Drosselanschlag-Geschwindig-
 keitsbe-
 grenzungssystem .. 121
Durchfahren von
 Gewässern .. 90–91

E

Einfahrzeit .. 67–69
Einlagerung .. 151–156
Einnebeln des Motors .. 153–154
Einstellen der Bremse,
 hinten .. 126
Einstellen der Bremse,
 vorne .. 124–125

E

Einstellen der
 Stoßdämpferfedern .. 130
Einstellung des Antriebsketten-
 durchhangs .. 133
Eintauchen des
 Fahrzeugs .. 114–115
Emissionsbegrenzungs-
 systeme .. 94–95
Extrembeanspruchung .. 97

F

Fahren .. 77
Fahren auf rutschigem
 Untergrund .. 80–81
Fahren im
 Rückwärtsgang (R) .. 79
Fahren quer zum Hang .. 84
Fahren über Hindernisse .. 89
Fahren von Kurven .. 78
Fahrerbeschränkungen .. 12
Fahrzeug-
 Identifikationsnummern .. 56
Fassungsvermögen des
 Getriebegehäuses .. 111
Feststellbremse .. 64
Funkenfänger .. 118–119

Index

G

- Gashebel 41, 61
- Gasmechanismus 60
- Gaszug-Einstellung 122
- Geschwindigkeitsbegrenzungssystem 120–121
- Getriebeöl 110–111
- Glühlampenwechsel**
 - Kontrollleuchte 142
 - Schlussleuchte 141
 - Tagfahrlicht 143

H

- Handschuhe 10
- Helm 9
- Hupe 59
- Hupenknopf 41

K

- Kontrollleuchte 65, 142
- Kontrollleuchten 65
- Kraftstoff, Sicherheit 14
- Kraftstoffanlage 66
- Kraftstoff-Stabilisierungsmittel 152
- Kraftstofftankdeckel 43, 66

L

- Lenkereinstellung 136
- Lenkungsprüfung 130
- Luftfilter 134–135

M

- Motor, Ölfilm-Vernebelung 153–154
- Motorabschalter 58
- Motoranlasserknopf 59

O

- Öl 106
- Öl, Motor 106
- Ölprüfung, Getriebe 110
- Ölstandprüfung, Motor 107
- Ölwechsel, Getriebe 111
- Ölwechsel, Motor 108–109

P

- Parken in Hanglagen 88
- Polieren 150
- Prüfungen vor Fahrtantritt 70–71

R

- Radausbau 138
- Radeinbau 139
- Radmuttern 140
- Radsturz und Radnachlauf 130
- Reifen 137
- Reifenprofiltiefe 138
- Reinigung 147
- Routinewartungstabelle 96–103

S

Schalter

- Hupenknopf 41
- Motorabschalter 41, 58
- Motoranlasserknopf 59
- Schlüsselauptschalter 57
- Sicherheitsschalter 45
- Zündschalter 45
- Schalthebel 42, 62
- Schlüsselauptschalter 57
- Schlüsselschalter 57
- Schlussleuchte 141
- Schmieranleitung 104–105
- Schutzausrüstung 9–10
- Sicheres Fahren 72–73

Index

S

- Sicherheitsaufkleber**
- Beifahrer-Warnhinweis . 36
- Warnhinweis „Keine Beifahrer“ 36
- Warnhinweis auf Kupplungsdeckel 38
- Warnhinweis für Gepäckträger 37
- Warnhinweis Reifendruck 35
- Warnhinweis zu Betriebsgrenzen 34
- Warnhinweis zum Alter . 32
- Warnhinweis zum Betrieb 33
- Sicherheitsaufkleber und ihre Anbringungsorte 32–38
- Sicherheitsschnur 45
- Sicherheitsschulung 8
- Sicherheitswarnhinweise
- Betrieb auf rutschigem Untergrund 24

S

- Sicherheitswarnungen . . 12–30**
- Abwürgen des Motors an Steigungen 23
- Alkohol- und Drogenkonsum 16
- Altersbeschränkungen . . 12
- Beherrschen des ATVs . . 18
- Betrieb eines beschädigten ATV . . . 29
- Betrieb in unbekanntem Gelände 25
- Betrieb ohne Einweisung 13
- Fahren an steilen Hängen 20
- Fahren auf befestigten Flächen 17
- Fahren auf öffentlichen Straßen 17
- Fahren auf zugefrorenen Gewässern 29
- Fahren durch tiefe Gewässer 27
- Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit 18
- Fahren quer zum Hang . . 22
- Falsche Kurventechnik . . 19

S

- Sicherheitswarnungen . . 12–30**
- Falsche Reifenwartung . . 25
- Falsche Technik beim Bergabfahren 21
- Falsche Technik beim Bergauffahren 20
- Gefährdung durch Abgase 14
- Heiße Auspuffanlage . . . 30
- Körperbeherrschung . . . 29
- Rutschen oder Ausbrechen 26
- Schutzausrüstung 15
- Sprünge und Kunststücke 19
- Überfahren von Hindernissen 26
- Umgang mit Benzin 14
- Unsachgemäße Beladung 28
- Unsachgemäße Veränderungen am Fahrzeug 26
- Versäumnis zu Überprüfung vor Fahrtantritt 15
- Verwendung des ATVs durch Unbefugte 29

Index

S

- Signalwörter6
- Signalwörter und Symbole6
- Sitzklinge43
- Spureinstellung128–129
- Stiefel10
- Stufenloses
Getriebesystem116

T

- Tagfahrlicht143
- Technische Daten
Outlaw 110158–159
- Sportsman 110....160–161
- Technische Veränderungen...11
- Transportieren des ATV157
- Transportieren von
Lasten92–93
- Transportieren von Lasten ...92
- Trocknen des CVT-
Systems.....117

U

- Umgang mit Benzin14

V

- Veränderungen11

W

- Wartungstabelle96–103
- Waschen des ATV148
- Wenden an Hängen.....86–87
- Wenden in drei Zügen.....86

Z

- Zündkerzen.....112–113
- Zündkerzenwechsel.....113

WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrzeug kann zu SCHWEREN oder TÖDLICHEN VERLETZUNGEN führen.



**STETS EINEN
ZUGELASSENEN
HELM UND
ENTSPRECHENDE
SCHUTZAUSRÜST
UNG TRAGEN.**



**NIE AUF
ÖFFENTLICHEN
STRASSEN
FAHREN.**



**NIEMALS
PERSONEN
MITFAHREN
LASSEN.**



**NIE UNTER DEM
EINFLUSS VON
ALKOHOL ODER
DROGEN
BENUTZEN.**

BETRIEBSANLEITUNG LESEN.

ALLE ANWEISUNGEN UND WARNHINWEISE BEFOLGEN.

Unter den folgenden Bedingungen ist der Betrieb des Fahrzeugs **UNZULÄSSIG**:

- Ohne ordnungsgemäße Schulung oder Anleitung
- Mit Geschwindigkeiten, die für die Fähigkeiten des Fahrers oder die Bedingungen zu hoch sind
- Auf öffentlichen Straßen – es besteht die Gefahr von Kollisionen mit anderen Fahrzeugen
- Mit einem Beifahrer, da zusätzliche Personen das Gleichgewicht und die Lenkung des Fahrzeugs beeinträchtigen und das Risiko des Kontrollverlusts erhöhen

IMMER:

- Angemessene Fahrweise anwenden, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug
- an Hängen, in unebenem Gelände oder in Kurven überschlägt.
- Befestigte Flächen meiden, da diese
- die Manövrierfähigkeit und Steuerbarkeit des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen können



POLARIS®

Den Standort des nächstgelegenen POLARIS-Händlers erfahren Sie im Internet auf www.polarisgermany.de

Polaris Sales Europe Sàrl

Route de l'Etraz

Business Center A5

1180 Rolle

Switzerland

Teile-Nr. 9927393-de Rev. 01